



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

480 (9.10.1914) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-168184

Abounement: To Pfg. monatlid. Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufichlag IIIk. 3.42

Inferate: Molonel-Jeile 30 Dig. Heklame-Seile 1.20 Mik.

pro Quartal. Einzel-Ilr. 5 Pfg.

General- (2011) Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Celegramm-Abreffe; "General-Ungeiger Mannheim"

Celephon-Hummern: Direktion und Buchaltung 1449 Buchbrude-Abteilung 341

buchhandlung 218 u. 7569

Badische Reueste Rachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Schlug der Inferaten-Annahme fur das Mittagblait morgens 149 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Amtliches Derkandigungsblatt fur den Amtsbezirk Manuheim; Beilage fur Literatur und Wiffenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage fur Cand, und hauswirfchaft; Technische Rundichau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reifen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

92r. 480.

Dan nheim, Freitag, 9. Ofiober 1914.

(Abendblatt.)

Die gespannte Kriegslage.

Antwerpen vor dem Fall.

Luft gesprengt.

20523. Effen a. d. Ruhr, 9. Okt. (Richt amtlich). Die Meinisch-Westfälische Zeitung verbreitet durch Extrablatt folgende Mitteilung:

Rotterdam, 9. Oktober. 32 deutsche Sandelsdampfer, darunter der Llouddampfer Oneisenau und viele andere große Seedampfer, sowie über gwangig Rheinschiffe find heute im Safen von Aufwerpen auf Betreiben der Engländer in die Luft gesprengt worden, da die Niederlander dem Berlangen, die Dampfer jum Abtransport von Bliichtlingen (ber Garnifon?) nach England durchjulaffen, nicht ftatte gaben.

Rönig Albert wollte gestern vor der Beschiefjung die Stadt übergeben, bat nahmen. Gie berichten, bag bie Be wurde aber von englischer Seite baran gehindert. * SECULIARIA

Unfere Sombeleflotte erfeibet burch biefen Streich einen fonvern und außerft bellagenswerten Berluft. Aber wir muffen ibu mit in Stauf nehmen und werden ihn benen heimzahlen, bie ihn beranlaßt haben. Dos find Die En g. lander und nicmand jonit. noch vor bem Rall Annverpens biefe beutschen Schiffe nach England in Sicherheit bringen, unter bem Boewande ber Benutung jum Transport bon Glüchtlingen. Da die neutralen Richerlande die Sand ju dem Raube nicht bieten wollten und fonnten, haben die Englanber bie Bernidytung ber beutschen Schiffe beideloffen. 2Bir umffen und damie troften, baf Die Gdiffe uns fo ober fo verloren gerorfen waren. Aber, wie gejagt, wir werben es ben Englandern eintranten, wertn die Zeit ge-kommen ist. Die Englander sind es auch, die fauld find an der furchtbaren Katoftrophe, Die uber bas ungläckliche Antwerpen bereinbricht Der Rouig von Beigien wollte Die Stadt übergeben, bebor jie bon ben fcmeren beutschen Beidultgen in Trimmer gelegt tourbe, Englander haben es verhindert, verhindent in ibrem eigenften Intereffe, fie fittchten, baß bie Deutschen Seeren ber belgischen Rifte werben, wenn Antwerpen gefallen ift, und fürchten bas Freimerben beutscher Strafte für bie Emischeibung in Rordfrantreich. Darum muß Minimerpen namenlojes Elend auf fich nehmen, millien Taufende bluten und unenbliche Berwifinma die Stadt treffen. Go find faltherzige Bolitifer benben überm Ranal. Aber jie werben and burdy bie Emminterung Antwerpens sum Biberftand bas Schidfal nicht aufhalten. beutigen Rachrichten laffen feinen Bweifel, bag ber Biberftand nuglos fein wirb, Und über bie Lage in Franfreich fommt bente eine Radiricht aus Borbeaux, die uns zeigt, bag aubort bie Entscheidung sich von Tag zu Tag mehr asquissen ber Deutschen wendet. Obwohl ber Biberftond Antwerpens bebeutende beutsche I gebracht werden fonnten.

itin

eau

jen

ell

⊕t.

32 deutsche Dampfer in die Rafte feithalt, haben wir, wie bie Frangofen elbst zugestehen, gewaltige Berftarfungen an unferen rechten Wlügel beranbringen fonnen und swifden ben Beilen bes Berichtes aus Berbeaur iest man bas Eingeständnis, bag biefe Berftärfungen die Entscheidung herbeiführen werden, Antwerpen wird also in Sinsicht auf die Lage in Frankreich nuislos von den Engländern geopjert, miklos auch in Hinjicht mif das Borbringen ber Deutschen an die belgische Mitte Aller Wiberftand, alle Opfer an Blut und But, Die Die Belgier im Interesse Geogheitanniens bringen, werben umsouft fein. Antwerpen wird n hieger Beit fallen und wird in furger Beit fein Sindernis mebr fein für bie Abrechnung mit England. Den leibenschaftlichen Willen gie biefer abee hat die von ben Engländern besohlene Bemichtung ber beutschen Sanbeleflotte im Safen von Antwerpen weiter bestägelt. Sie aben burch den infamen Racheaft den Zorn der Centichen nur mehr aufgepeitscht und nur furcht barer wird er fich entladen.

Das brennende Untwerpen.

Der Bert ber englifden Bilfe.

O Motterbam, 9. Dft. (Bon unferem Berichterftatter.) Seute Morgen finb in Motterbam wieber gablreiche Flüchtlinge aus Antwerpen eingetroffen, bie geftern Antmerpen berlaffen haben und ben Weg über Rofenfdiehung in unverminderter Starte anbauert, ja bağ bie Deutschen ingwijden wieber neue Batterien ine Seuer gebracht haben. Im weitlichen Teil Antwerpens wuten gahlreiche Drande, Die halbe Stadt ift in eine buntelgrane Raudwolle eingehult, ans ber bie Dergen-Op-Boe wird über die Beidichung Flammen emporgungeln. In ben Straffen Antwerpens gemelbet, bag die Stadt an allen Sie moillen | herricht eine unbeichreibliche Ber- | bier eden brenne, Die St. Georg-Roferne wirrung. Alles brangt bem Safen gu, ba fiebe in Flanumen. Das große Lagarett fet mon befürchtet, bag er nach Bolland gu jeben niedergebrannt und die Bermunbeten flüchte-Mugenblid außer Berfehr gefeit werben ten, infolgeboffen würden viele von ihnen an tounte, weil bie Deutiden ihr Gener auf ber Grenge erwartet. Die Beidiebung Mercem und Borgerhot tongentrieren. Die fei noch immer beftig. Beute babe man Einwohner fuchen baher, foweit fie über Welb. mittel verfügen, auf ben englischen Schiffen eine Batterie aufer Feuer geftellt ju entfommen, die im Bafen liegen.

Große Berftimmung bat es unter ber Beuölferung Autwerpens erregt, bag bie bent fden Glüchtlinge, bie fiber feine Bar mittel berfügen, von ben englifden Dampfern nicht aufgenommen merben.

Gerner ift die Garnifon von Antwerpen nur um etwa 12000 Englander berftarft worben, bie aber ebenfalls fiber feine un gebandene Rambjesfraft mehr ber fugen, ba fie bei bem leuten Musfall, ben fie mit ben Belgiern unternahmen, bon ben Deutschen empfindlich geichlagen wurden, Mis bie gurudgeworfene Garnifon bei bem fluchtartigen Rudgug Dedung innerhalb ber inneren Fortlinte fuchte, entftanb in Antwerpen große Banit, ba jahl. reiche belgiiche und englische Colbaten bis in Die innere Stadt hineinflüchteten, wo fie bon ben Offigieren mit vieler Dube gum Steben

vorwärts gekommen.

WTB, London, 9. Oft. (Michtamtlich.) Der Murrespondent ber "Daily Exprese" telegraphiert aus Oftenbe: Belgien leiftet in Antwerpen heftigen Biberftanb. Dort find bie Deutiden ein gutes Stud bormarte gelommen. Das Feuer ber fchweren Gedube aus Antwerpen hat auf ben anruden ben Feind einige Birtung ausgeübt.

Der Rampf zwischen Urupp und dem lebenden Menschen: material.

WTB. London, 9. Oft. (Richtantl.) Daily Chronicle melbet aus Antwerpen: Ge find bie fchweren Gefchlige, welche bier ben enticheibenben Einfluß baben. Es ift ber Rampf gwifchen Rrupp und bem lebenben Menfcbenmaterial. Bwei Tage, meift auch in ber Racht, wird bie tobbringenbe Befchiegung fortgefest, Benn ihre Granaien eine Stellung unhaltbar gemacht haben, rilden bie Beutschen vor. Stogen ste auf Widerstand feindlicher Infanteric und muffen fie gurudgeben, bann wird bas Granatfener verboppelt, bis fich die Belgier gurfidgieben miffien. Die Behörben feben ber weiteren Ennvidlung ber Dinge mit tiefem Ernft entgegen. Die Deutschen fonnen jest icon bie Stadt mit ibren Ge fäüben des zweiterößten Ralibers orreichen. Trop ber Abreife bes Miniftegiums bewahren die Einwohner die Rube und berfichern, bag bie Stabt niemale crobert werben folle.

Die Lage unhaltbar.

WTB, Röln, 9. Oft. Die Rolnifche Stg. erfahrt bon ber bollanbifchen Grenge: Mus bemerten tonnen, bag auf einem Gort wurde. Die Blut der Flüchtlinge dauere an. Die Lage fei unhaltbar.

Widerstand bis zum augersten.

WTB, London, 9, Oft, (Midstamtlick) Daily Chronicie" meldet aus Antwerpen: Die Ctabt ift noch Immer voll Den. den, da eine Mange Flüchtlinge aus bin Offizier des maroffanischen Liraisleurbor gofahrboten Gtabten in Untwar- | Regimentes fagte, bag in bem erften Gefecht pen eintreffen. Es werden bie außerften Anfirengungen gemocht, das Beer gu vorfiarten. Der Militarfommandant fordert in einem Erlaß alle jungen Männer auf. an der Berteidigung der Stadt feilzunehmen. In dem Aufenf beift es: Ge ift durchaus nottoenbig, bas speer an verstärfen, ich mende mich im Ramen des Baterlandes an alle jungen Männer zwischen 18 bis 30 Jahren: Ener Land braucht Gilfe. Folgt ber Aufforberung und last bas Land nicht in die Hand bes Groberere ausgetiefert fein.

Die Glucht aus Antwerpen.

Die Deutschen ein gutes Stilck | Bassagierdampfer. Motorboote und Ausjachten nach Antwerpen, um Flüchtlinge abgubolen, die in großen Scharen die Stadt verlaffen und bereits die hollandischen Grensftabte fiberfüllten.

Anfunft belgifder Gludtlinge in London.

WTB. London, 9, Oft. (Wichtamtlich.) Hier konunen ständig belgische Flüchtlinge zu Taufenden vollständig mittellos und in trauriger Berfassung an.

WTB, Frantfurt a. M., 9. Oft. Bon. amtficher Seite wird und mitgeteift, für bie Bulaffung des privaten Postber. febra mit Belgien find die Grorierungen gwifden ben Bebörden noch nicht beendigt. Brieffendungen noch Belgien fonnen daber emfiweilen noch nicht angenommen werben.

Dor der Entscheidung in Nordfranfreich.

Die Verstärkung des deutschen Heeres in Nordfrankreich.

WTB, Borbeaug, 9, Oft. (Wichtamtlich.) Rach eingetroffener Melbung bat ber große Rampf gmifden ben Berbunbeten und ben Deutschen in Rordweften fich noch ausgebehnt. Das Borruden ber Berbunbeten über Arras mar ber Wegengug gegen bas Boreuden ber Deutschen auf Die Linie Mrmantiered Tourcoing. Geftern haben heftige Meinfampfe gwifden ben bentiden und ben frangoniden Borpoften ftatigefunden. Reue beutiche Truppenverftarfungen finb herangerudt. Das lagt borauf ichliegen, bag bie Deutschen ibr Deer in Rorbfranfreich in möglichft großem Heriange beritarten.

Das Bumbarbement Antwerpens bai be-

Die Stärke Deutschlands.

Der Rriegsforrespondent ber Times lobt Die Deutschen.

WTB, London, O. Oft. Der Kriegsforeefpondent ber Times ichreibt: Die Art bes Scampfes in Norbfrantpeich mird besonders ftart von den africanischen Trupben ber Grangofen empfunden, die, wie alle Eingeborene, febr fchver die Furchtborfeit bes europäischen Strieges begreifen merden. Die Berluste dieser Truppen waren gu Anfang des Krieges febr groß. Die Balfte ber Beute fielen. Der Offigier briffte feine Bewunderung über die militarifden Gigen. doften ber Deutschen aus. Durchichnitt bes beutiden Gewehrfeuers ftebe in gleicher Sobe wie bei ben Berblindeten. Es feben im Berbaltnis vermutlich mehr fransöfische Offiziere gefallen, als Deutsche, und et fei allgemeines Gelprach, daß die Berlufte der frangofischen Offigiere in den lehten gwei Monaten 10mal größer feien, als vorber bei den Kämpfen in Maroffo.

WTB. Kopenhagen, 9. Oft. (Richt Morningpost schreibt: Die durch den Krieg antlich.) "Berlinsse Titende" meldet aus offender gewordene Sauvisache ift die uner-Sansweert. Die ganze Racht ging ein Strom borte Stärke Deutschlands; die es

ermöglichte, die Ruffen aus Oftbreugen gu ver treiben und bon Oftpreugen bis gu ben Rarpaten entgegengutreten, sugleich Belgien überrennen, Die Berbundeten Armeen von ber Sambre bis jur Marne ju brangen, nach bem Ruckzug an der Aifne diefe Linie zu halten und felbft bie Belagerung Antwerpens vorzubereiten, und ben Angriff gegen biefe borivariogn-

In einem zweiten Artifel febreibt bie Mor-

Wer noch auf einen frühzeitigen Bufammenbruch bes beutfchen Wegners ichnet, bertennt die Bage gründlich. Leutichland bestigt noch febr große Rrafte und aufterordentliche hilfs. quellen. Ge besitt eine febr ftarte Stellung im Innern. Es bestehen feine Angeschen und feine Wabrichenlichfeit für innere politifche Berfegung, die manche Leute

WTB, Borbeaug, 9. Oft. (Richtautlich.) Brafident Boineare ift geftern Mbenh bier eingetroffen.

Der Krieg mit Rufland. Möglichkeit einer neuen Rück: wärtsbewegung im Often.

Berlin, 9. Oft. (Bon unf. Berl, Bur.) Ge liegt im Bereich ber Möglichfeit, bag unfer Rubrer im Often fich ju einer neuen Rudwarisbewegung veranlaßt fieht, um feinem Flankenangriff ausgesett gut fein. Das ift bann aber eine rein operative Magregel; ein Rückzug ift barin in feinem Falle ju feben. Linch nicht in einer erneuten Raumung eines der Orte Ditpreußens. Einstweilen find wir aber noch nicht foweit; wir fteben in Sumalfi im Rampfe.

Günftige Aussichten.

k. Rriegspreifequartier, 9. Oft. (Telegr, unf. Rorrefpondenten fur ben ruff. öfterreich, Rriegeschanplau.) Die Ruffen find aus faft famtlichen Ginfallftellungen in Ungarn geworfen. Auch Darmares. Sziget ift wieber frei. Uniere Lage bier fowie in gang Waligien ift nach wie ver mehr als gunftig. Dan tann bon bestimmtefter begrunbeter Gieges. juberficht ipredien.

Der Jujammenbruch Serbiens.

WTB. Wien, 9. Off. (Richtamtlich. Die Meichspoft melbet: Muf bem Wege über Bulgarien mis Renferbien eingetroffene Reifende bestätigen, bag in Gerbien fcprechiche Buftande herrschen. Die bieherigen Kriegeverlufte betrigen 75000 Tote unt Bermunbete, Für lettere fei die arzeliche Hilfe burchaus unjuneichend. Das Publifum, welches bierch bie offiziellen ferbifden Giegesmeibungen eine Beit long getäuscht wurde, babe jest erfahren, bag alle biefe ferbifden Giege tatfachlich nie erifferten, loobited eine verzweifelte Stimmung berborgerufen worden ift. Bom König, ber ichwer erfrankt fei, bore man wenig. Die Bringen Alexander und Georg hatten eine viel zu geringe Amborität, um bas über ihr Land und Hans ichwebenbe Unheil burch enisprechenben Ginfluß auf bie Bevölferung abzutoehren. In Sofia eingenoffene Melbungen berichten fortgefegt über beitige Rampfe in Serbisch Magebonien umb Griedrijdy-Magebonien

Beginn des Wiener Theaterjahres.

Bien, 5, Dft. Allmahlich regt fich wieder ein bischen Theaterleben und Theaterfreude. Gewode in Bien, ber Theaterftadt, bat man merfwilrdiger weife am langften gezonert, Die Schaufvielbaufer aufzuschliegen und wie fonst Komödie zu spielen Dieses Bögern hat berschiedene Ursachen. Wi find dem Kriegsschanplag viel näber als beisspielsweise Berlin oder Minden und auch die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen machen lich bier wohl filhlbarer als im Deutschen Reich querft wurde andemifch die Frage erörtert : foll man jest Theater fpielen, bann wurde allerlei Rotibundsaftionen eingeleitet, um bas wirflich arge Schaufdielereiend ju mitbern, Direftoren-verbande und Schaufdieler berieben umftanblich ilber die materiellen Bedingungen. Dazu fonun noch, bag bas gute Beifpiel, bas in Deutschland gie Hoftheater geben, in Wien bisher leider gehit. Auf den Plakatönilen ist noch immer zu lofen: "Die hoftheater bleiben bis auf weiteres gefchlossen." Das hat aber gar keine politischen Ursassen, nicht einmal die Intendanz ober die belben Direftoren find baran iculd, fonbern die gwei erften Tenorifien ber Wiener hofoper: Berr Biccaber und herr Miller. Während fich Die Wefahr ber ruffifden Treibereien für Rumanien.

WTB, 28 ten, 8. Oft. (Richtamtlich.) Die Mittagegeitung melbet aus Bufareft: Die bemotratifdje Parteileitung hat einen Aufrof verbiffentlicht, in bem es beigt:

Wir find berpflichtet, Die Aufmerffamfeit auf die Gefahr zu lenfen, welche für unfer ganges Land in der ruffischen Propaganda liegt. Die sogenammten Unabhängigen Organisationen" treiben eine schamlose Propaganda, um neben den Spionen des Barisums eine ruffenfreundlidje Stimmung zu erzeugen unter bem Bocmand, daß fie für Frankreich und für die fratgofifde Demofratie und Bivilifation feien. Wir haben Grund ju behaupten, bag bieje Bropaganda nur unfer Berhangnis fein fann, Gie fulget uns bis jum Rriege, Wir wenden die Aufmerfjamfeit der arbeitenden Rlaffen und des gefamten Belfes auf biefen unglaubliden Feldzug. Gin Bujammengeben mit bem Baren bebeutet, die Absetzung ber Demofratie, Unterbrüchung ber Bolfefreiheit und bie Reaftion. Wie muffen uns gegen biefe Stromungen, gegen den rollenden Rubel wenden. Das rumanifche Bolf muß wiffen, daß die ruffifde Gefahr immer bie

Die Vereinigten Staaten und wir.

Die Deutsch-Umerikaner auf dem Posten.

Der Deutsch-ameritanische Bentrafbund von Weit-Benniplvanien hieft in Pitteburg unter Borfith feines Brafibenten S. E. Blobel eine nach dem Berichte bes dortigen Bolfeblattes" von tiefem Ernft getragene, von familichen Mitgliebern des Bunbesarbeitsansichnifes befuchte außerorbentliche Berfammlung ab.

Rach einem Bericht bes herousgebers bes Bolfsblattes und Freihritefreundes" Georg Scibel beichloß die Berfammlung, als "Deutsche von Beburt oder Abfiammung, aber alle gute ameri anifche Bürger, ber fcwer fampfenben germani den Roffe in Guropa ihre bergliche Mitempfindung mognoriiden und ibre o il je guteil werben gi

Beiter frimmte man folgenden Beichluffen gu Es fei bes ferneren beichloffen, daß mir bie breffe unferer Stadt und unferes Staales er iden, nichts gurudguholten, was wahr ift, ober bre Spalten gu ichnigen gegen tenbengible, bor jugstveise beitrichen Quellen entstammenbe Be ichte, mobel bie Abficht vorherricht, Deutschlant de Spupathien zu entfremden. Auch erfuchen wir Die recht und billig benfenden Blirger unferes Ge meinwesens, die Tatsachen im Auge zu behalten daß der Detusche Kaiser seit einem Biertelsache undert der bauptfächliche Erhalter des europäischer riedens gewesen; daß das deutsche Bolt seit 1871 ich audschließlich in friedlichen Eroberungen ge fiel; daß Deutschlands Ehre nie durch perfide ober unwenschliche Politik over Handlungswerfen beschnutzt wurde, und daß daher billig und recht denkende Menschen ihr Urteil suspendieren und idit fo voceilig fein follten in bem Wanden vercumberifcher Erfindungen.

Es fei ferner beichloffen, bog wir alle Wenfchen aller Nationen erjucken, alles, was in ihrer Wecht fieht, jei es durch Worl ober Tat, zu fun, um iefen schrecklichen Konflitt zu einem rafchen und brenvollen Einde gu bringen, die Ruffifigie ung bes givilifierten Europas abgu venden und alles aufzubieten, danut biefer Rrieg das Ende aller Rriege und ber Beginn einer weltweiten Abruftung fein möge.

Die nachfte wichtige Frage, Die ben Arbeitsausschuß beschüftigte, war die der Sanntlung von Geldern für die burch ben Krieg betroffenen notleibenben Berfonen im alten Baterlande. encle Sammung erfolgt im Ein ber Bunbesbehörbe. Es foll ein Aufruf an bas gange Deutschtum in West-Benninfvonien er-

traft, der feinen Kriegsbaragraphen enthält. Durch biefe Weigerung tonnte ber Betrieb bis ber nicht aufgenommen werden, mitsten hunderte Menfchen, borunter auch bescheibene und fleine Leute, auf jebes Einkommen verzichten. Der gerechte Unwillen, ben biefe in folden Bei ten befondere fraffe Unfollegialität erregt bat, dirite die beiben herren mobil bald um Befinnung bringen, benn fomit fonnte ben beiben dieblingen bei ihrem Wiederauftreten trop allen hoben C und D ein unliebenswürdiger Empfang ju teil werben. Gie werben fich mit gwangig ober dreißigtausend Kronen Jahreseinkommen "begnügen", und bann steht ber Eröffnung ber Hoftbeater nichts mehr im Wege

Das einzige Theater, in dem ichon feit Wochen wieder in gewohnter Beife gespielt wird, ift bas Deutsche Bolfstheater, mo burch bas anertennenswerte Enigegenfommen bes Direftor Beige und die Follegialität ber Mitglieber eine geregelte Tätigfeit ermöglicht wurde. Der Spiel dan fette fich gunachft aus Studen gufammen die der patriotischen und pathetisch martialischen Stimmung Rechnung tragen: Benfes Schausbiel Colberg", Bauernfelds "Deutscher Arieger" und andere altere Werfe. Als erfte Nenbeit fam das Bolfoftlich "Einberufung mit feinem bich hawel jur Uraufführung. Mit feinem bich terifchen Erftlingswert Mutter Gorge" ba bou Ruboli Daivel, em Biener Bolfefchullebrer, bor Jahren

nicht anerkennt, feit Jahren nicht gu ben Waffen- | Riefe gu ben Aftichliffen wirflich meifterhaft übungen einrückt und beshalb von Gendarmen ber menidenfeinbliche Bartel ein anderer. Bei diefer Waffensibung, tut er freudig unt, benn jest bat er erfannt, daß er eine heimar bar, daß er ein Staatsburger ift. Echter und ftarfer als diese etwas schulmäßig wirfende Besehrungs-geschichte ist die Wiedergabe der Stimmungen, Defterreich beim Ariegsousbruch erfullten Die Debatte im Dorfwirtsbaus über das Illei matum an die Gerben, die Radpricht bon ber Robilinerung, das hat Kraft und Leben und ed källt auch manches fernige und humorvolle Wort namentlich aus dem Munde eines alten begriff Rützigen Bauern, ber beften Figur bes Stiffes Im weiteren Berlauf wird die Sache etwas ge behnt, und auch ber Schlug, ber in eine Bredig bes Bfarrers ausflingt, fallt ab. Das Bublifum in feiner empfänglichen und batrlotisch begeifter ten Stimmung bielt fich feboch nur an die Bor silge bes Studes, bas auch vorzuglich gefpielt wurde, und so gab es den ganzen Abend hin-durch stürmischen Beisall und nach den Akt-lehlüssen lehhaste Hervorruse des Dichtere.

Las afinelle Gröffnungsftlick bes Theaters in ber Jojejftabt "Das Beib bes Refervi ft e n" ift jedoch bon teinem Dichter, fondern bon

Ift der Kaifer rubmfüchtig?

In der Lugemburger Gazette, einem in Du-buque (Jowa) erscheinenden Organ für ben Buremburger in ben Bereinigten Staaten, bas mit Gifer filt die beutsche Sache eintritt, finben wir einen Artifel wiebergegeben, ben bas United States Army and Raby Journal, bas amerifanifche "Militarwochenblatt", unter ber obigen Ueberschrift bringt. Man lieft ba u. a. folgende

Unbegreiflichermeife wird bie Unficht in ben Beeinigfen Staaten bertreten, Raifer Bilbeim 11. firebe nach friegerischem Andmie, ebenfo wie Friedrich ber Große und Ropoleon I. Aber mills ariide Lorbeeren fucht ein graubaariger Großnater nicht mehr, der schon zwei Jahre älter ist, als Ropoleon I, bei seinem Toke war, und 22 Jahre älter al Friedrich der Große, als er 745 im Dresbener Frieden für Breugen Die Wrognachifiellung erropg. Der Kaifer bot den euro-aifeben Feieden wahrend seiner Wijaheigen Regie ung jo wohl zu erhalten fich bentüht, Sarnegie noch vor einigen Monaten ihm dieserhalb en größten Tribut gollte, indem er ibm im Ra en der Friedensfreunde die Bewunderung Well über das größurtige Friedenswert des Raiers wahrend feiner Regierung aussprach. fagen, der Raifer babe bie Rationen in Strieg elfürgt, inne um einer Loune gu gemilgen, tie ein Ingerechtigfeit, wie fich aits ber Geschichte leicht rachrechnen lögt. Da bat sich mehr als eine We-rgenbeit geboten, welche ben Raiser bittle zum Bieben bes Schwertes veranlaffen founen, wenn wirllich rubufflichtig ware. Und zwar waren all die Gelegenheiten gilnftiger und aussichtsvoller für ihn gewesen als die jehige. Als das russische Kaiserreich sich im schweren Kampse mit Japan be fand, war Kaiser Wilhelm gebn Jahre jünger und follte wohl mit feinen 45 Jahren eber friegsluftig gewesen fein, als zu einer Zeit, da er das burch-icmittliche Sterbealter erreichte. Als er im Jahre 1888 ben Thron beltieg, halte jich Frankreich in ben 17 Jahren mach der Nieberlage im Kriege 1870 und 1871 noch nicht erholt. Damals mar ber Rai er ein junger Mann, und Aufmfucht follte meh Binfing auf ihn gehabt haben als gu einer Bei ba er Entel auf feinen Anieen ichaufelt. Er wer faum ein Jahrzehnt auf Deutschlands Thron, als die Dreifins Affare in Frankreich ausbrach und ibre Wellen nach Denischkand hinüberwarf. Wenn der Raiser nur auf Aufrut und Ghrsucht bedacht wäre founte er leicht einen casus belli aus der Anfchut digung, daß Deurschland seine dand der Ritgau-babe, berworfucken. Ebenso zur Zeit des Agadix-Zwischenfalles in Afrika bot sich eine Welegenheit sitz den Arreg, wenn der Kaiser Wilhelm einen solchen gewollt hätte. Doch er ftand seit und bilbete ben Friedensfele, an bem bie Rriegswolfer gerstoben. Warum will man jest bie Anficht ver reien, bag ber Raifer enfimfüchtig fel, ba er al biefe weit günftigeren Rriegsgelegenheiten nich nur vorübergeben ließ, sondern die Kriegsgefahr burch fein Dogmifdentreten befeitigte.

Die Amerifaner, Die mogen ber günfrigen Loge bres Landes den Drud von wetteifernden Ratio nen nicht fühlen lönnen, haben das natürliche Ge-fühl, als ob der Kaiser für den Krieg verontwortid fei, und fie tonnen nicht berfteben, wie eir lo fleines Land wie Gerbien die Rriegourfache fein foll. Diefes Urteil wiberfpricht gang ben Bor gangen in ben Bereinigten Staaten felbft. Rod bor wenigen Monaten befesten die Bereinigten Stonten in Merito Territorium, und gwar ben roften Safen bes Lanbes, ba ein Galut ber ame ifanischen Flogge verweigert wurde. Zweifello vürden die Amerifaner sehr aufgebracht gewesen ein, wenn Europa ben Bereinigten Stanten bar iber Corwürfe machen wollte, daß sie einer solcher gerigfügigen Urfache wegen Feindfeligfeiten begannen. Mun aber balten fich Ameritaner barüber auf, daß Oesterreich den Verfuch machte, Gerbien für ben Meuchelmord un feinem Kronpringen gi bestaffen, während unsere eigene Regierung fich veigerte, huerla anguerkennen, ba er bes Morbes an Mabero, einem Wertfaner, schuldig befunden wurde, - eine Weigerung, die zu einem Ginmarsch in megifanifches Territorium führte.

Wenn eine der europäischen Rationen, die im uchte, fo murben bie Bereinigten Stagten ent dieben profestieren und eventuell gum Rriege

laaten wogen Beneguelag und ber Monton Doftrin auf ber Gemelle eines Rrieges mi England, Satte nicht Encopa fpotteln fonnen aller ie Monroe-Dottrin, welche feinen Blat im inter sationalen Recht hat? Für ben Europäer mag bie Monroe-Doffin etwas Unverständliches bedeuten, für den Amerifaner bagegen bedentet fie die Bobl fahrt ber Republif, für beren Beachtung biefe in ben Arieg gieben würde. Wir, die wir mit ner, vöfer Sorgfalt über die Monroe-Doftrin wachen, regen uns über ben Militarismus Deutschlands ind Cefterreich-Ungarns auf, wenn biefe fur ibce Rechts- und Rulturegifteng die Waffen gieben, eine Notivendigfeit, wie sie die Monroe-Dofirin foum bieten dürste. Sehr michtig ift es, das die Ameri-fanger lernen, wie jedes Land, jedes Bolt feine Sigenbeiten und feine Zwede bat, und bag es mine gerecht ift, fiber ein Land und ein Bolf, melden Taufenbe non Reilen entfernt in Moliertheit ftebi. berachtlich gu urfeilen ober ein Bolt gu fritifieren das ebenio gerecht wie vertrauend zum Sombe feiner Grifteng fich erhebt, wie die Amerifaner es 1861 laten, als fie ben größten Bürgerfrieg ber Sejmidite vorzogen, onftatt rubig zuzufeben, wie in Teil bes Landes abgezogen wurde zu einer bei fondern Nation.

Da in ben Bereinigben Giaaten Die großen zeitschriften, ju benen man auch bas Arnm and Ravy Journal rechnen unis, weit mehr Einfluß gerabe in ben führenben Areifen ber Ration baben als die Zeitungen, ift biefe Meußerung nicht gering anzuschlagen. Sie wird zu dem Stimmungeumschwung, der fich neuern Rachrichten zufolge in Amerika ungebobnt hat, bas ibrige beigetragen baben.

Dernburg gegen Elliot.

Dernburg veröffentlicht in der Rem-Porter Times eine Antwort an Dr. Elliot, der jungt für ben Teeiverband eingetreben ift. Dernburg bedt bie englifde Unwahrhaftig-feit bei ber angeblichen Berteibigung ber beigifden Rentrolität auf, erinnert an bas Schidfel ber Berträge von Majuba (Transboal) und Eppern, an die Behandlung ber Indier und ber Perfer burch England und weift ferner barauf bin, wie England ben Sanbel anderer Böller ichifaniert, die Rabel zerftort, Schiffe anhalt, die Reutralität und anbere Bertrage verleit, um unbeschränfte Serren gur Get un werben, ber auch Amerika balb untemporjen fein wurbe. Dernburg erflart fchließlich, bag ber Beltfrieden nur burch ein gutes Eindernehmen zwischen Amerika und Deutichland erhalten werben fonne, weil bas ein Wegengewicht gegen die unbeschränfte Bergrößerung ber englischen Geemacht bilben würde. Dernburgs Ausführungen scheinen großen Gindrud gemacht gu boben. Gelbit ber Berichterftatter ber "Eimes" in Washington muß zugeben, bog sie nicht zu berachten furb, insbesondere ber Webante, bag ber englische Marinismus gefährlicher ift als ber beutsche Militarismus.

Friedrich Naumann über den Krieg gegen England. 'V

Der Reichstogsabgeorbnete D. Friedrich Ranmann, der früher befanntlich einer Annäherung zwijden Deutschland und England freundlich gegenüberstand, hat auf Grund der jegigen Ereignisse seine Anschanningen überpeuft und wenbet fich entschieben gegen alle Flaumacher, bie geneigt find, einen halben Frieden zu schließen Er schreibt u. a. folgendes:

Wir haben jest gan feine Wahl, was wir tun ober lassen sollen. Der Weg ist flar vorgezeidmet. Bir muffen fiegen, um nicht besiegt zu werben. Anch alle diejenigen, die vorher fich an den Friedens- und Berfrandigungsversuchen beteiligt haben, fonnen Besithe von Inseln nabe bem Bananco-Kanal in, jeht gar nichts andres wollen als Kampf und ihre Inseln an eine andere Nation zu verkaufen Sieg. Und in der Tat, keiner will etwas anberes. Das beutsche Bolf ift nicht om wenigsen gerade durch die englische Kriegserffanung gur citeften Einheit geworben. Das Wort,

Serbien verfündigt wird, als Begeisterung und Bartien entbalt es viel Birtiames und Luftiges, ber mentebende das Dorf erfitsten, da wird auch während die botbetischen vorgetragen werben, ift ber Erfolg bes Stilde Momente minder fumpatifch find. Dasfelbe gill auch von dem abnlich gearteten, im Raimundtheater gefpielten Zeitbild "Komm' bent-fmer Bruber" von Reidbard und Lindan, To betitelt nach einer Gefangseinlage von Ebmund Enfler, in ber bas Bindnis zwifchen Deflerreich-Ungarn und dem Deutschen Reich befungen wird. Im Uebrigen besteht es aus einer Reihe von naiven Striegsbildern, Gefangdein logen und Schergen, und alles wirfte fort und ffand lebhaften Beifall. In Kriegszeiten wird der Mensch befanntlich ansbruckstos, und in Wien marbe fich bas zuerst in den Theatern bemerfbar . . .

Androig Dividifeld.

Don St. Privat nach Sedan.

Großes Sauptquartier, 3. Oftober 1914. (Solut.)

Auf der Beiterfahrt tamen wir bann durch Longupon, bem ichonen Städtchen im in-buftriereichen Tal der Chiers, von beffen falt völliger Zerftörung ich schon früher berichtet der Pleiner Doeiner Beide Erwartungen erweckt, die ieine späteren Benderen Berndard Buchdinder, dem ibeaterhundigen alle übrigen Darsteller und Angestellten der Späteren biet Späteren ber Heisen Darsteller und Angestellten der Heisen Anderer wirfsamer Stide. Er hat der Bottellen der Buchdinders, und der die Geschender der Kninen, denn die Espaten Angestellten der Heisen Berlaffer der "Försterdristel", des "Busstäntens ding des dem Kninen, denn die Espaten der Heisen Berlaffer der "Försterdristel" des "Busstäntens ding des dem Kninen, denn die Espaten ding des dem Kninen, denn die Espaten ding des dem Kninen, den Kninen der K babe. Aber auch bier blitht bereits menes Leben

1201

og ble euten,

23obl.

ese in

Lands i ihre i, eine

Boum

mee

Teine

eldica

ieren,

edjuge ter el

g der

er be

COBET

and

niluit

EKUMA

Rach-

bos

orter

thing

Bell

deffal

nno

Der

und

mbel

stort.

GC.

refen

DOB

tes

timb

Heil

infic

Eben

inen

ben

bes

ecises

sen

A

Rimi-

PHIND

blid)

Gr.

ticht-

Ben

THEIL

dil-

asten.

Srit

bajt

क्रथा

alen

gtil

mip-

11.00

bau,

ein:

mnb

wird

herm

t.

inte:

Filirit Billow nad: London hin redete Ber auf und beißt, beißt auf Granit", ift jest greifbar Birffichteit, Riemand in Deutschland will gegenüber England einen balben und porläufigen Frieden, bonn jeht fommt burch einen unausgetragenen Arieg ber alte Buftand auch nur bes halben Bertraucus und die alte Rolonialnachbarichaft : wieder. Gerade biefenigen, die bis julept alles faten, um den beutich-englischen Arleg zu berhilten, find nun gestvingen, thre früheren ehr lichen Berfrändigungspläne in ben Schrant ber erledigten Aftenftilde einzuschlieften. England hat nicht gewollt! Jest mag es feben, was barone touch!

Dog ber beutsch-englische Krieg fein fleiner Tang ift, wiffen wuhrbaftig alle Beteiligten. hamburg weiß bester als fonft ein Ort, was für ben beutschen Welthandel auf dem Spiele steht. Mile bentsche Gin- und Aussuhr gittert mitten im Ringen. Aber auch England fühlt dieselben Rote, benn eine Infel, bie vom Sanbel lebt, fann nicht ben Handel zerbrechen, ohne fich tief ins eigene Fleisch zu reißen. Fait glauben wir, bag wirtschaftlich ber Rrieg für uns leichter ift als für England. Wir find in Ernahrung unabhangi-mer als England und nicht fo febr bom Gingange ausländischer Bablungen abhängig. Inbem London uns den Krieg erflärte, zerftörte es seine eigene gentrale Bebeniung.

Und militärisch ift bas Broblen, wie man und besiegt, für die Engländer nicht einfacher als für uns bas umgekehrte. Man überlegt beiberfeits mit allen Kilnisten ber Technik, was men sich gegenseitig am Schaben zufügen kann. Wir sind auf Ueberrafchungen gefaßt, die Engländer aber auch Nothelich ist es nicht angebrocht, barüber öffentlich zu schreiben, was wir etwa fun fometen, aber die bisherigen Einzeltaten unfver Kriegsflotte, besombers die herrliche Fahrt von "U 9" zeigen, daß Opferbereitschaft und Tattraft mit bester Austristung und Kunde bei uns vorhanben find. Mögen die Englander gunächt Schiffe wegnehmen, die Fahrten des Emden werden both Aberall nechanben, 100 ferfunbige Menschen existeren. Die Ruhe der alten englischen See-berrschaft ist dahin. Ihr sollt noch viel Unruhe crieben; ihr habt es gewollt!

Abor es ift gut, bağ bas alles nicht früher fom Während der Krieg himausgeschoben wurde, ist unfre Flotte gewachten. Laßt uns nur erft im Sandtriege die ersten schweren Aufgaben bewältigen, laßt uns bie beutschen und österreichtsch-ungerischen Grenzen in Weit und Oft fidjern, bann werbet ihr fehen und erleben, was file eine maritime Energie im beutschen Bolle flecte! Ob the ungebulbig merbet ober nicht, wir haben Beit, ench warten gu laffen, bis es uns paßtl Dann er-jählen einmal noch für Kindeskinder die Werre und die Misten vom beutschen Born, den ihr ge-

Wie Deutschen mitsen in biesem Kampse größer und stärker werben on Kolonial- und Wellsablichten, wenn wir nicht Aciner werden wollen. England hat feine unifassende internationale Aufgabe felbft bingelegt, um Partei unter Particien zu werden. Jest handelt es sich file und burum, bon bem, was or hingelegt hat, iv viel als möglich zu erfassen. Das ift es, was in biesen übervollen Wochen neben vielem anbern ins beutsche Bolfsbewustfein eingeben Die weltbürgerliche Aufgabe eines fampfenden Geofgooffes steigt bor uns in die Dobe. Das gerte, treue und bisweilen etwas langjame beutiche Boll wied burch bie engliiche Rriegserffdrung gerabezu in Weltpolitit binein-

Die Behandlung unferer Bandeleute in ber Gefangenfchaft,

Berlin, 9. Oft. (Bon unf. Berl. Bur.) Aeber die Behandlung unferer Landsleute in der Gefangenichaft in Feindostand erfahren wir

Die Stadt bann fogar ein wichtiger Bunft für unfere Eifenbahner werben, benn bier freugen fich die Linien nach Luxendurg und Mes. — Kun geht es mit voller Kraft Montmedy an, mo unfere braben Burttemberger gur meines erften Befuches hauften und ibre Biound unfere Gifenbahntruppen wichtige Aufgaben zu erfüllen hatten. Auf der gangen Strecke find die Bauern mit der etwas febr verspäteten Eindringung der noch branchbaren Erniereste beschäftigt und beutsche Landiturms leute find ihnen babet behilflich. Denn auch leute find ihnen babet behillich. Denn auch wir miffen fouragieren und erharen beim, Ihmse bier Zeit und Geld. Am Spätnachneit tage kommen wir nach Bazeilles, wo 1870 von der das Dorf verteidigenden französischen Marineinfanteric ber feste Schut gegen die eranstürmenben Babern abgesenert Mit ben "berniere Cartouche", Die auf einem Gemalbe bes berühmten frangoiliden Schlachtenmalers Albhonje de Reuville in dem damals allein stebengebliebenen Dorfwirtshaus verschuigt ist, drach das napoleonijde Kaisertum zusfammen, denn am nächsien Tage begannen die Kapitulationsverbandlungen den Gedan, die und die gange frangolische Armee mit 30 Genetteren und 83 000 Mann mit familiden Wallen Geschlitzen ufm. in bie Binbe lieferte, bagu ben Raifer felbst. Welch eine Wenbung burch Bottes Biigung!, fo ift man auch beute noch

Das Los der Berfchichung nach dem ruffischen warten läßt, gerade zur Berhatung von Wahl-Dien traf nicht nur die Militärpflichtigen, fon- Agitation und zur Berbeiführung von Komproauch zahlreiche altere Berfonen, Franen Rinder. Man beschränfte ibr Gepad auf und Allberneiwendigste und zeigte vor allem eine das Allerneiwendigste und zeigte vor allem eine deschafter Virtuofität, um Geld aus ihnen hers andzupressen. Das Privatvermögen der Deutsichen auf den Banken wird mit Beschlag belegt. Die Gesangenen missen wie die Bancen unentzeitlich die schwersten Arbeiten verrichten. Leberhaupt werden die setzensmmenen Deutsleden wie Beschader von Betrander fchen wie Berbrecher behandelt. Go bat man die militärpflichtigen Dffigiere und Mannichafe en eines aufgebrachten Dampfers in Gefangenfchaft gebracht und sie Tage lang hungern lassen, nachdem man sie bis aufs Hemb entkleibet und ihnen alles nur irgend Wertpolle absgenommen hatte. Erst nach 3 Wochen wurden sie mit anderen Gefangenen nach Orenburg tells mit der Bahn, tells zu Fust verschickt. Ein bochangeschener deutscher Konful im Alter von 72 Jahren wurde mit seiner Kantilie nach dem nördlichen Ural verbracht und obwohl er den Antrag ftellte, ibn gegen Bezahlung zweiter Rlaffe fabren gu laffen, erbarmungslos ben Strapagen einer langen Gefangenenreife unter-

Ebenjo ergeht es ben Gefangenen in Frantreich. In einem bortigen Gefangenenlager find die Geifeln untergebracht, die bon ben Fransofen bei ihrem (Ginbruch im Oberelfan wegge discept wurden. Es befinden fich darunter ein Amtöricher, ein Schulinsbestor, mehrere Erauen und Kinder. Die Gesangenen wurden zu zweien gesesselt nach einer großen Stadt gestracht und unterbessen wom Böbel beschindst und mit Steinen beworfen. Man brachte sie in einem Artillerieschuben unter, ohne daß man ihnen Schlasbesten gab. Kleider und Schube wurden ihnen am Beide zerrissen und Schube wurden ihnen am Beide zerrissen und nach berborgenen Schriftstiden burchfuch Frauen haben die Franzosen völlig entsleibet und sie visitiert. Die Rahrung war ganz un-zureichend. — Gegenwärtig besinden sich in den exwähnten Ländern noch 300 Reichsangehörige, darumter etwa 50 Frauen.

Daß auch England feinen Berblindeten in ber barbarifden Bebandlung ber Gefangenen nicht viel nachgibt, beweist ber Brief einer in England festgebaltenen Dame. Es beift barin n a.: "Alle Deutschen werden wie die schlimm-ften Berbrecker behandelt. Erft mussen fie in Geffingnis ellen harren, bis darüber entschie-ben, nach welchem Gefangenenlager man sie bringen foll, dann werden fie in embörender. Weife abgeschoben. Dabei entbloden fich Mänwer, Frauen und Kinder nicht, die Deutsichen mit den gemeinsten Schindfworten zu überhäufen und obenbrein nach angufpuden"

Reine Berichiebung ber Gemeinbewahlen in Breuhen.

WTB, Berlin, 8, Oft. (Richtamilich.) Wie wie horen, wurde im Schofe ber Staatsregierung erwogen, ob es mit Rudficht auf den Aricgogustand geboten erschiene, durch Gesen die für Rovember bevorstehenden Ergängungstooblen gir ben Stadtberorbueten-Berfommfungen um 1 Jahr zu verschieben. Das tonnte in rage fommen, um ben Intereffen ber vielen Bahler zu entsprechen, die wegen ber Einberufung zum Hoere totsächlich außer Stande find, thr Wahlrecht missuliben; noch mehr aber, um gu bermeiben, daß bie Gemeindemahlen Anlag su Parteifampfen geben, die in Diefer Beit einmutiger Erhebung für bes Baterlands Wacht und Besteben binter bem, was allen Deutschen gemeinfam ift, gueudtreien follten.

Die Staatsregierung hat jeboch, wie wir weiter erfalmen, nach Brufung ber Berhaltniffe in den einzelnen Landesteilen von einem auf Berdiebung ber Gemeindewahlen geeichteten Schritt Albitand genommen und wird ben beporftebenden Wahlen freien Lauf laffen. Gie fonnte fich nicht babon überzeigen, bag ber Bunich nach einer Berichiebung ber Wahlen bei ben beteiligten Stabten etwa ein allgemeiner ober auch mit ein verbreiteter ist. Sie hat bas efte Bertrauen zu bem in großer, emfter Beit geeftigten Sinn ber Wähler, bag burch ftabtifche Bahlen die Einigkeit ber Bürger auch nicht einmal vorlibergehend gestört wird. Bielmehr bilefte biefer Sinn, wie bas Beifpiel einiger Stabte er-

Dorfe, bas außerbem ein schönes Monument für die gefallenen Frangoien und die Dorf-bewohner enthält, welch lehtere in den Kämpfen um Seban gum großen Teil als Frauftireurs atig gewesen find, bann geht es hinniber nach Seban felbit, bas beute eine wohlhabenbe, behabige Provinsfiadt am Juge ber bier fanft anfteigenben Borboben bes Arbennerwaldes mit eina 20 000 Ginmobnern ift. Wie nach ber Uebergabe Unno 1870, fo halten auch heute wie-ber beutiche Soldaten an ben Toren ber früher fo wichtigen Grenafestung (nach Belgien bin) fo wichtigen Grenzseitung (nach Belgien hin) bie Wacht. Zu Zussen des Bronzestandbildes von Marickall Turenne, der dier in Sedan geboren wurde, ruhen sich demtiche Landsturmelente von dem schweren Dienst des sonnigen Herbitages aus, und vor dem Hotel de Ville spazierens edensalls deutsche Kandsturmmänner als Wachtvesten auf und ab Zwischen den Bewohnern und den vielsach schon ganz granzen Leuten unserer Truppe herrick anchelnend das beste Einvernehmen. Die Geschäte sind satischen geöffnet und überall sieht wan die Keldsgruisen Lebondmittel und Nervall siehe Weduspillse für gratten Lebensmittel und fleine Bedürfniffe für ben Tag einlaufen. Aber mabrenb in Geban fein einziges haus gerftört ift, fieht es in bem unmittelbar vor feinen Teren nach Wolten au gelegenen Dorfe Bencherh fchlimm gerug and. Hier find die Builden über die Maas gerftort worben, und es bat ein bestiger Rampf awischen ben über Seban binaus vordeingenden beutschen und französischen Truppen in den beißen Augustagen dieses Jahres fiaugefunversucht auszurusen, wenn man durch das deutschen und französischen Truppen in den hiltorische Gelände dieser großen Tage wandert. beihen Augustiagen dieses Jahres stattgefun-Wie besichtigen zumäckt das Bahernbenkmal im den. Dabei in der Ort in Brand geraten und

miffen führen.

Badische Politik.

Bum Tobe bee Canbingenbageordneten Dr. Bagner,

Die zweite Badische Kammer hat den zweiten Abgeordneten auf bem Gelbe ber Chre verloren. Der nationalliberale Abgeordnete, Burftenberg. Forftrat Dr. Wagner, ber mit einem baperifchen Truppenteil im Belbe mar, ift, wie gemeldet, in Meg vom Pferde geftürzt und seinen Berletzungen erlegen. Abg. Dr. Wagner stand im 46. Bebensjahre, und gehörte bem Babifchen Landtage feit 1913 an und swar als Bertreier des 6. Landingsmahlfreifes Donauefchingen-Engen, als Nadhfolger bes verftorbenen Abg. Hilbert. In ber Hauptwahl batte er 2523 Stimmen, ber Bentrumstanbidat 2723 und ber Sozialbemofrat 338 Stimmen erhalten, Im zweiten Wahlgang fiegte Dr. Wagner mit 3139 gegen 2967 Stimmen bes Ben-

3m Barlament trat Abg. Dr. Wagner hauptfächlich bei ber Beratung Forstwirtschaftlicher Fragen hervor; feine fachverftandigen Ausführungen wurden bei allen Parteien und bei der Regierung viel beachtet. Mit aller Energie und Berebfamteit ift Dr. Wagner für die Erhaltung der Forstatademie in Karleruhe eingetreten. Auch die wirtschaftlichen Interessen ber Baar, wie überhaupt bes Schwarzwaldes, fan: ben in ihm einen fenntnisreichen, entschiedenen

Seine perionliche Liebenswürdigfeit, Freundlichfeit und Gefälligseit gegen jedermann, ins-besondere auch gegenüber der Presse und den Landtagsberichterstattern, machten, daß er all-gemein beliebt und verehrt war; auch det seinen politischen Gegnern. Er war ein Bolfsmann im beiten Sinne des Wortes, ein warmherziger Patriot und überzeugier Nationalliveraler. Dem Vaterland hat er sein ganzes Leben gewehrt, sitr das Baterland ift er gestorben, ein erhebendes Vorbild für alle, die da freiten in diesem beiligen Krieg für Deutschlands Existen kurf des Vaterlandes Ehrentasel wird Rame prangen für und für

Bei der nötigwerdenden Erfahmahl werben teien voraussichtlich an dem in Karlsruhe, Det-die Parieien voraussichtlich an dem in Karlsrube, Seibelberg ufiv. eingeschlagenen Berfah-ren festhalten,

Beerdigung bes berftorbenen Brofeffors

- Seidelberg, 8. Oft. Bur geftrigen Be-erdigung bes berftorbenen Profesiors Chienger patten na zahlreime Wartelfreunde eingefunden, darunter ber Barteichef, Geheimrat Bebmann Landtagspräsident Rohrhurft, der natiid. Vereinsvorzigende Prosesso Inden von Seldelberg.
Die Gradrede hielt Stadtpfarrer Beitz. Für die Stadt Heidelberg sprach Oberbürgermeister Dr. Wals, für die Oberrealschule Geh. Hofrat Waag, sür den Seldelberger natiid. Berein Brotessor Onden. Der Bestelberzein Seidels berg-(Eberbach gedachte ebenjalls feines früheren Bertreters. Geb. Sofrat Rebmann überbrachte die lehten Griffe ber babischen nationalliberalen. Bartei und ber babifden Sanbtagefraftion. Brüchtige Krangipenben gengten von der hoch-achtung und Beliebtheit die Brofeffor Quenger genoffen. Gein Andenfen wird allegeit in hoben Ebren bleiben.

Die Landingsersammahl in Rarierube.

):(Rarlern e, 8. Oft. Die Fortichritt-liche Bollepartei bat ebenfalle beichloffen, bei ber Landtagserfahmabl in Karlsrube-Offiabt Bablentbaltung gu üben.

Beitverhaltniffe, nicht in die Wahlagitation ein und empfiehlt den Zentrumswählern bei der auf Samötag, den 10. Ofteber anberaumten Erfanwahl für den auf dem Schlachtfelb ge-fallenen Abg. Dr. Frant Wahlenthaltung.

fast zu Dreivierteilen gerfiort worden, Mur bas fleine Schlößchen Bellevue, in beffen Räumen Graf Moltke und der französische General von Wimbsen am Abend des 1. September 1870 den Rabitulationsverbandlungen beganbie bann am 2. September Bormittage net, die dann am 2. September Bormitags mit der Unterzeichnung des Uebergadeproto-talls endeien, ist unversehrt gedlieben. Später sand dann besanntlich eine Ausammenkunft in bemielben Schlosse zwischen König Wilhelm I. und Navoseon statt, nach welcher sich der ge-fürzte Kaiser unter preußischer Eskorte sider Belgien nach Wilhelmsdose begad. Und ich muß in diesem Augenblid an den Tag gurliddenfen, ba wir Kriegsberichterftatter Raffel paffierten und Wilhelmshöhe gu und berübergriifte. Und noch ein anderes Bild ftellte fich por mein geiftiges Linge; bas jenes fleinen Danschens in Dondjern, por bem ein toter Schimmel und ein umgefturgter Gartenftubl bie Stilgen für bie Bant bilbeten, auf ber ber alte Raifer, Bismard und Moltfe bie Rapitulations. verhandlungen besprachen. Langfam ift hinter ben Arbennen die Sonne untergegangen und ans ben Biefen, die mit dem Blut der Kampfer nicht nur von 1870 fondern auch von 1914 ge-dingt find, steigen weiße Redelfctwaden auf, während in der Ferne Kanonendonner von Berbun langfam verhallt. Wann und we wird in biefem Kriege die Sutscheidung fallen, die vor 44 Jahren bier aus dem britten Kalferreich die Republik machte, mit der wir nun in beiher

Kleine Kriegszeitung. Das Schickfal deutscher Ges fangener hinter der Front.

die ber frangösischen Spionenangst gum Opfer fallen, schilbert Luigi Bargini in einem andführiden Brief an den Corriere bella Sera. Szenen, die der den Franzosen gelvis freundlich gesinnte italienische Kriegederichterstatter erlebt, erfüllen ihn mit einer tiefen und bitteren Mesans dolie, sobah der selbst als verdächtig in Haft Ges commene nur noch ben einen Bunfch bat, gur Schlacht, beren Dormer von fernber ibnt, gurude febren gu fonnen. Deutschland batte, fo meint er, das Land mit Spionen überschwemmt, aber welches find nun wirflich Spione, und von welchen wird es nur angenommen? Die Unflage gerschmettert fie jebenfalls. Der unwiffende Mann, ber verbachtigt wirb, leugnet, wirb verwirrt, vertiert fich in nbestimmte Wiederholungen, widerspricht sich und ichliehlich findet er nichts mehr zu antworten und nimmt sein Schlässel hin. Er muß serben. Auch die deutschen Gefangenen, des denen wan Gegenstände findet, von denen man auntmut, daß sie gestohlen wären und von Plünderungen stammten, werden erschossen. An die eiserne deutsche Disziblin gewöhnt, boren biefe angeblichen Rauber, bie oft verlprengte, abgerissene und halbverhungerte Ladzügler sind, das Todesurteil undeweglich und obne mit der Wimper zu zuden. Sie fagen nichts, de grüßen und gehen zwifden ber Geforte hinaus. Gin einziger, ber goftern gufammen mit einigen Gefährten wegen Diebfiahls berurbeilt murbe, rief aus: "Ich habe vier Kinder!" "Daren mußten Gie früher denken," antivortete ihm der Erofog, "jeht ift es zu höt!" Der Deutsche fügte nichts dingu. Auch sie wissen aut zu fterben. Sie weisen die Augendinde zurück. Inteen nieder, falten die Hände und erwarten die Salven in betender Daltung . . . Ein französischer Deserteur, der auch zum Tode der der beiter ist, wied totenlag, als er obgeführt wieb, aber er ift rubig. Bein Schmurrdart ist forgistlig gedreht und gibt seinem Gesicht eiwas Freches; er sieht niemand au, seine bellen Augen sind saar, ohne Ausbruck. Im trüben Morgenlicht sieht Barzini, wie ein Viered von Truppen sich schweizend bilbet. Der Proseit, det dem Barzini im Goft sit, seigt unterdes in den Sattel, und auf die Frage eines Offiziers, toobin er gebe, antwortet er: "Auf die Jogh! Wir machen eine Tecibjagd auf die "Gidelhauben", die die Wälder unsider machen. Es ist eine interesiante Jogd. An einer bestimmten Stelle werden wir die Bierde gurudlaffen und vorwarts in bas Dididit bringen und in dem naffen Gras die Spuren uchen, bie Afche ben ecloschenen Feuer aufrühren. sim gu fühlen, ob fie merm in, und feilteklich unverfebeens über die verfolgten Beriprengien berfallen. Ich hoffe, mir einen iconen Mofentrang mitzubringen. Es wäre ja gewih richtiger, sie an Ort und Stelle aufzubängen, siert sie als Kriegspefangene zu behandeln! Das ist hier nicht mehr Krieg, sondern Guerilla. Wer . Bet biefen Worten flemmie sich der elegante Frose ein Wonocle ind Muge, warf einen prufenben Blid auf feine Reilericher und feste fic an ihre Spise, um auf die Menichenjagd gu geben . . Am Abend nach Sommenuntergang werden bier beutiche Infanteristen und ein Sevgeant von der Frant als Gefangene berbeigebracht. Bargini fieht gu, wie fie in bent ichmachen Bicht einer Laterne von Genbarmen durchfucht werden; aber er wird fellest dabei von einem wen hingufommenden Gendarm noch einmal verhaftet und eris wieder losgelassen, als der Profos hingufommt und ihn degrügt. Die dentiden Alekanstenn daben lich tedenide bentiden Gefangenan haben fich tobmilbe auf bem Stroll hingeferedt und liegen unbeweglich ichlafend be. Mit ihrer grauen, fcmubbebedien Uniform erinnern fie fo lebhaft an die Leichen, die Bargini auf bem Schlachtfelbe gesehen bat, bat er fich biler mährend der ichlaftofen Racht erhebt und hin-einhorde, um ein Lebenszeichen von ihnen zu vernehmen. Ihr Aiem geht ruhig und rogeimäßig, nichts bermag sie zu wochen, weber bas Aufziehen der neuen Bache nach das Brüllen der Rühe im benochbarten Stall. Die ersten Stunden der Ge-iaugenichaft ind für sie die ersten Stunden der Die Jentrumspartei ber Stadt Karieruse bes gegeben. Mit bem blonden, unregelntofigen iritt laut "Bab. Beobachter" in Anbetracht ber Bart, ber in Bufchel gewachfen ift, mit bem harten und tropigen Ausbrud ihrer Stirn, ben bie Maget. feit beient, haben fie etwas Barbarifches wie a alten Beiten, bas burch ben traumgeifden Blid aus blauen Augen gemildert wird. Am Morgen werden fie in einen Rornspeicher geführt, um ausgefragt zu werben. Wieber folgt eine Szene, die Baraint au dem Ausspruch nötigt: "Der Artog ist die erlaubie Anwerdung des Grundsaches: tut den andern alles, webon ihr nicht wollt, das es auch getan merbe. "Bwei Offigiere bes Generalftabes, dreibt er. "find gefommen und haben lange mit einem ber Gefangenen in einer Ede bes hofes ge-iproden. Stromm fiebend antmortet ber Deutsche mit intelligentem Geficht leife auf bie Fragen, ein Offig'er macht fich Plotizen. Informationsbienft. Liefe Gruppe frimmt traurig. Sie hat etwas bom Romplott. Man raunt fich gu, bağ ber Golbat, bei bem Gegenstände gefunden murben, die man gla gestobien anficht, fein Leben rette. Gine Stunde ipater merben fie gu Zweien und Imeien gefeffelt, ber Bergeant worn allein mit Danbfeffeln, groffchen Bajonetten forigeführt, man weiß nicht, wobin ..

Verluftlifte badischer Regimenter.

Referbe . Infanterie Regiment Rr. 40 Mann.

28ifch und Serdbach am 29, 8., am Donou vom 20, 5. 540 S. D., Senouses am 25, und 26, 8., Brehemani am 29, 8., Etival am 28, 8. und 3, 9., Rompaselige vom 29, 8. dis 4. d., La Salle vom 3, 545 5, 9., La Bour-gonce am 4, 9, 14.

1. Boinillon.

1. Rompognie

Ariege die Entscheidung sallen, die vor en hier aus dem dritten Kalserreich die I machte, mit der wir nun in heißer segen?
Baul Schweber, Kriegsberichterstatter.
Beir. Wischelm Lang, Guden, iot. Geir, Abert Manubelm, Ducksweiter lew. Gefr. Karl Schaffer, Ivw. Schlierbach, Ivw. Ref. Gilhelm Stamlich. Schlierbach, Ivw. Ref. Germ. Lumpy, Gillingen, Ivw. Pet. Wichael Sed. Vald. Berbachswisen, Ivw. Ref. Ann. Burn. Riebernichtelbach. Ivw. Gefr. Georg

Steichert, Unterichestenz, wen, Rel. Eruft Wolf, Amerbod, ibm. Mel. Karl Beinbrecht, tot. Rel. Baul Echnid, Abringen, tot. Rel. Vorran Schonlein, tonoba, luw. Mel. Sapt. Vong, Oberhagenishal, ibm. Mol. Joh, Auhn, Deutingen, ibw. Mel. Johannes Reller, Wortch, tot. Rel. Cito Geler, Obrubach, tot. Rel. Milbelm Alein, Richartayenbach, tot. Rel. Ecompard Dellerner, Scholbronn, tot. Blyf. Wilhelm Caba, Berthetm, Ibw. Molf. Gunas Aroneisen, Rippberg, ibw. Mel. Ariebrich Golber, Ronhang, ibw. Mel. Lub. Helir Beihurg, Gegerößeim, Ivv. Rel. Comard. Bertbett, low. Hoff. Guidas Armeilen, Rippberg, law. Bel. Ariebrid Golder, Kondang, low. Rel. 200. Felix Beihurk, Hogerobeim, low. Rel. Conard Dermann, Brundel, low. Rel. Seo Großbennt, Baucnfoll, low. Rel. Seo Großbennt, Baucnfoll, Liw. Bel. Dito Leier, Windan, low. Rel. Andrew Gugelbert Jig, Bregingen, low. Rel. Joh. Baprik Gurget, Eberbagenial, low. Rel. Georg Holer Gight, Brundeling, Inw. Rel. Golden Hindeligak, Areusbeim, Inw. Rel. Gmil Irenninges, Beroldortm, Iow. Rel. Johann Kori, Grohrinderfeld, Inw. Rel. Joseph Broll, Dohenlinden, Iow. Rel. Andrew Rel. Joseph Holer, Gegenkein, Iow. Rel. Garl Waller, Dellaum Rel. Goorg Ribel, Dw. Rel. Joseph Bard, Berlaum Rel. Goorg Ribel, Dohenstoorf, Iow. Rel. Rorl Veifer, Gröningen, Iow. Rel. Joseph Bard, Berlaum, Rel. Goorg Ribel, Dellawig Alichelf, Steinbach, Iow. Blate Barl Bouidilider, Climendingen, Ion. Rel. Rarl Bouidilider, Climendingen, Ion. Rel. Rahm Brauk, Derringen, Iot. Rel. Rarl Rebr., Droß Addam Brauk, Derringen, Iot. Rel. Rarl Rebr., Droß Addam Brauk, Derringen, Iot. Rel. Rarl Rebr., Droß Addam Brauk, Derringen, Iot. Rel. Rel. Rebr., Deres Edwah, Arkineanweith, Iot. Rel. Ratl Rebr., Deres Edwah, Arkineanweith, Iot. Rel. Rel. Bilbelm Bräuninger, Rolgeb Ribern, Iot. Rel. Bilbelm Bräuninger, Rolgeb Rib., Derna Bed., Brechen, Iow. Mel. Holer, Edwin Britaninger, Edwilliaginet, Iow. Rel. Griden Schen, Iow. Rel. Griden Sche hönisen, wei, Wei, Nord Reilboch, Wommersdorf, int. Rel. Poleyb Bala, Arendenberg, hat, Sleef, Sirushel, Wann beim, Ivo. Rel. Anton Coop. Utigs, beim iom, Kel. Andolf Maper, Erinwinfel Iow. Rel. Affoians Bath, Refundelb Iow. Gefr. Atlbelm Biffer, Averbach, Ivo. Mel. Karl Throm. Porboch, Iow. Gefr. Andert Beber, Parlouden, Iow. Mel. Amil Walt, Prehmen, Iow. Rel. Deinrich Broche.

2 Rompagnie. Dauptm. Ougo Domislaif, Rostin. iem. 2t. Alexander Vropfe, wi. Geft. Arnold Abler, Weiferdeim. int. Bigel, Bant Bonn II., Mannberm. ichmo, Loff. August Brittinger, Dochiein, vm. Gem. Unit Baver. Aufreiber Gebrig. Lauberhikosisbeim, verw. Gem. Arisbrid Gebrig. Lauberhikosisbeim, verw. Gem. Arisbrid Gebrig. Lauberhikosisbeim, verw. Gem. Arisbrid Gebrig. Bachimitar, verw. Gem. Leo Dagarus, Frendenberg. verw. Gem. Badis Vriot. Milhoufen, verw. Gem. Mugnu Laubert, Zauberbischofdbeim, verw. Gem. Joseph Lauberg. Gem. Bengen, verw. Gem. Begerbaufen. verw. Gem. Beschichweisel Lohd. Eberbod. Geperbbaufen. verm. Bisefeldweisel Lohd. Eberbod. int. Gem. Blugens Ballagen, Geller, Ethingen, vist. Gem. Judann Jacobs. Golmor, ist. Gem. Jakob Orrang. Oppershaufen verm. Bigefeldweisel Bold. Ederbod.
101. Gem. Bingens Jiegler, Athingon, ist Gem.
Jiegann dröbring, Colmor, ist Gem. Jafob Geragt.
Richermachabt, wi. Hoff. Alired Dieg, Decklets, verwinndet. Gem. Rorl Audynam, Allamkadt, verm.
Gem. From Ronifer, Frankenthal, verm. Gem. Alb.
Baver. Ronigabetm. verw. Gem. Folet Ferner,
Sirichorn, verne. Gem. dientan Olifoderich. Baldprechaweier, verw. Gem. Folkan Alifoderich. Baldprechaweier, verw. Gem. Folkan Alifoderich. Baldprechaweier, verw. Gem. Rolling Rudier, nerw.
Gem. August Wall, Stein, verw. Gem. Anting Bapp.
Robenbach verw. Gem. Rober Scheiner, Himspan,
verm. Gem. Lorder Benmann. Gilfabetin. verm.
Gem. August Wall, Stein, verw. Gem. Alifab Rapp.
Robenbach verw. Gem. Rober Scheiner, Himspan,
verm. Gem. Lorder Benmann. Gilfabetin. verm.
Gem. Rarl Frider, Somedenbaufen, verm. Gem.
Rorl Genden. Gem. Biltipp Rarl, Eutläadt, verm.
Gem. Rarl Frider, Somedenbaufen, verm.
Gem. Marim von. Gem. Biltipp Rarl, Eutläadt, verm.
Gem. Marim von. Gem. Biltipp Rarl, Eutläadt, verm.
Gem. Habenbach, verm. Gem. Alifab Booph, Itiliaart. verm. Gem. Josef Trapp. Stanfenberg, verm.
Gem. Blub Strinbach. Boldwindbloch, tot. Gem. Bilth.
Lart Bluz, Frellou, fot. Gem. Gerin. Roelf Germann
hunde, Frankenbal, verm. Gem. Roelf Germann
hunde, Frankenbal, verm. Gem. Roelf Germann
hunde, Frankenbal, verm. Gem. Roelf Germann
hunde, verm. Gem. Goriffian Rienert. Durlach, verm.
Gem. Lart Blinz, Gerbathan verm. Gem. Townintens Stona.
Basenberg. verw. Gem. Townintens Stona. Ballenderg, verm. Gem Johann Beniger Lengen-rieden, verw. Gem Josef Livi. Bendensfal, verm. Bem Albert Stehten, Bekilds, verm. Hoff, Geinrich Liefer Ribvurr, verm. Gem. Jawah Freidbof, Zöhnseth, verm. Gem. Karl Lit, Keulay, verm. Gem. Kaver Len, Bullichweiler, verw. Gem. Levedus. Mem. Jefeb Danill Josephanien, bern wein, gere Geffen, Kentlirden verm. Gem. Afois Gostlenpp Rippberd, verm. Gem. Aranz dorn, Steinback, verw. Mem. Bilhelm Kanped, Aftheim verw. Gem. Hilly Sanger Lauberbilde (Bein, 1. verw. Gem. Biltor Eddien eer, Uederfumen, verw. Gem. Hiltor Eddien eer, Uederfumen, verw. Gem. Feinrich Schupper. Eigmund, Nedargers Lauberbijdersbeien, 1. ger, Reberbumen, per ger Hederfumen, perm. Mem, Seinrich Schumpert. Pperfach, verm. Gen. Jakob Sped. Jordbeim, berte. Gele. Wisid Throm. Berbach, verm. Gen. Friedrich Breim I. Medarmimmersboch, verm. Gen. Friedrich Breim. Mem. Grem. Gen. Wom. Chen. Toh. Dieler, Oberfacht, verm. Gem. Wan. Gert. Tielfach, verm. Mem. Gozer Tränkle, weim. Holm. Kover Tränkle. Modern, verm. Gem. Beker Indian Beith, Eberboch, verm. Holf, Auton Gerfhaer, Mörich I. verm.

a. Rompagnie: Beutmani Re um an n. toot, Aci, Albert Burgelin, Walfdensien, tot. Rei, Derm, Stoll, Dugafeld, tot. Birefeldwebel d. Rei, O t. t. t. verw. Ref. Rarl Surf. wann, Gorbern, L. verw. Ref. Ernir Anpp. Lengtin Beindoch, verw. Ref. Tooll Reddert, Universiefflena, verw. Piaefeldwebet d. Rei. Freu, Mwer verw. Ref. Anlon Angikbelme, Granterberäbeim, nerw. Ref. Anlon Angikbelme, Granterberäbeim, nerw. Ref. Anle Roedler, Universimpern, verw. Ref. Gmil Statier, Gereuff, verw. Ref. Anlab Schröder, Samböufen, merw. Ref. Georg Univ. L. Ref. Polet 186. Griffingen. Beiler, verw. Bei. Koorf Lin. Sulphofi, verw. Anl. Sulphofi. nerm, Rei, Georg Ut, Stilsbam, vern. Ub, Griffingen Beifer, verm. Ref. Rott bint I. Schflernadt, tot. Ref. Martin Scheurich, Bertheim paterinot, 108. Rei. Morriu Schenzig, Sertheim, 108. Weft, Friedrich Bandbach, Eberdach, verm. Art. Friedrich Bemer, Scho., Coll., verm. Art. Polef Beck, Pfoffenrodt, verm. Art. Jolef Hillner, Waldbreiten, verm. Ref. Afols Commel, Assombach, verm. Unif.

Bilbeim Go'ger, Aglair: Paufen, 16s. Biet. Bung. Roos, Renbenau, 10st, Rel. Alois Schöffner, Mar-toch, 10st. Uoff. Gujean Batbach, Leibhadt, Lerm, Uoff. Binteradorf, Lerm. Roff. Mick. Mudan Rel. Binteradorf, Lerm. Roff. Mick. Orberling, Bintersdorf, verw. Roff, Rich, Dindan, verw. Rei. Alfons Boll, Diebenheim, verw. Rei. Eimon Baumann, Bildband, verw. Rel. Aerf Berndard, Düningen, verw. Rei. Josef Merfert, Waldberd, Düningen, verw. Rei. Josef Merfert, Waldbetten, verw. Rel. Franz Schäffner, Marhach, verw. Rel. Garl Börner, Wagenichwend, verw. Kel. Selentin Jeiller, Maminadt, verw. Rel. Josef Zcherf, Limboch, wt. Noff, Robert Fried. Rennfirchen, verw. Rod, Wolf Benther, Revireifiedt, verw. Hoff, Dugo Siegel, Wosdad, verw. Rel. Franz Bohner, Bulad, verw. Rel. Josef Frihrmann, Bolsbach, verw. Ref. Oremann Frider, Belerfürim, verw. Rel. Abert Gefer, Callida Koloride, verw. Rel. Ratl Ghp, Redargimmern, verw. Rel. Josef Geier, Könighen, verw. Rel. Angul Knablech, verw. Rel. Ratl Gehp, Redargimmern, verw. Rel. Josef Geier, Könighen, verw. Rel. Angul Knablech, verw. Rel. Ratl Ibanucier, Arautheim, verw. Rel. Roblech, dornbach, tot. Rel. Biephan Knilet. Döplingen, tot. Rel. Hield Knörzer, Ebenbeib, tot. Rel. Lubwing Roderl. Schlierhobt, tot. eberling Binterebori, verm. Roff, berm. Rei, Alfons Boll, Diebenbeim, nerw. Ref. Aboli Golbichmidt, Dornbach, iot. Met. Zierban Kailer, Oöpfingen, fot. Mef. Alois Andrzer, Gebenheid, tot. Mef. Ludwig Modert, Schlieründt, tot. Met. Bithelm Schmid, Rippurr ivt. Ref. Hilbelm Beifert Eudigheim, verw. Act. Deinrich Bar, Gotera-dorf, verw. Mef. Jean Bieder menn, Fru den dein, nerw. Ref. Parf Baner, Emmendingen, verw. Ref. Karf Greiter, Delmsbeim, verw. Ref. Alois Gisch, Königheim, verw. Ref. Jafob dirth, Kinigheim, verw. Ref. Gotthill Gotion, Bantentot, verw. Ref. Mauer, Grein, Bert. Aboli, Angelein, Derbic, Dardbeim, verw. Ref. Alois beien, verw. Rei, Goithilf Grift, Blankensch, verw. Rei, Abei Arabmiller, Siein a. Kocher, verw. Rei, Ariebri, Cuenzer, Molicopen, verw. Rei, Friedric Cuenzer, Molicopen, verw. Rei, Frimou Sains, Octivingen, verw. Rei, Simon Spinner, Berbed verw. Rei, Fran I. Syohn, Mon in bei im, verw. Rei, Euchen Trumit, Octivesbach, verw. Met, Lacentin Weichell Lacentin, Weiler, Reiher, Mosdoph, verw. Met, Balentin Weiler is der bach, Fran bei im, verw. Met, Ceinrich Buch, Fran bei im, verw. Met, Geinrich Buch, Rein Kanthar, norm. Met Millelin Cons. Millelin. verm, Balbarn, verm. Ref. Bilbelm Lexa, Mitben, verm. Ref Ernit Steinbach, Mühlbaulen, verm. Ref. Ibeobor Eifenbeiher, Prepingen, verw. Ref. Photoi Avorr. Balberbeim, vermundet.

4. Rompagnie:

Bei, Paul Noam, Ditmarsheim vw. No. Albert Brom, Blogheim, verw. Rei, Bilbelm Edart Blaunbeim, verw. Rei, Veorg Oriebr, Ordani Detingfreuglieimoch, verw. Ref. Karl Briedr. Godin ger, Ruchken, verw. Ref. Deinrich Bauer, Bolfards, weller, tot. Rei, Karl Friedr, Groß, Dalson, tot. Ref. Getra Geifert, Freinicht, verw. Rei, Karl Deu ber, Einfendeim, verw. Ref. Karl Kritter, Jimmer bot, verw. Ref. Dermann Kreugburger, Runchhof verw. Ref. Bilbelm Köppler, Wolfdingen, wt. Ref. Gebra Robann Kraut, Offens, verw. Ref. Genra verw. Met. Bellielm Röppler, Wolchingen, wi. Mei Georg Johann Rrout, Elfeng, verw, Mei, Georg Le ramer, Be all Ladt, verw, Mel, Andon Kirchner Oeibelberg, verw. Mel, Oeine, Osfor Lint, Berichelm, verw. Mel, Karl Johann Richtront, Marfird, verw. Rel, Karl Johann, Nichtront, Marfird, verw. Rel, Kuboll Beinhart, Aledenberg, verw. Rel, Adam Schneider, Wagenfrauend, verw. Rel, Albert Bonna, Rieberiept, verw. Rel, Arona Jolei Manninger, Dittmar, verw. Rel, Angult Bonna, Lett. meiller, verw. Med, Arona General Derheldsbeim Mibert Bonna, Archericht, verw. Ref. Frena Jolef Manninger, Dittmar, verw. Ref. Argult Bonn, Dett weller, verw. Ref. Arg. Gespert, derholabeim, verw. Ref. Oermann Glaier, Münschhrim, verw. Tombour Kail Dennhöfer, Mühschien, verw. [hoff, Karl Oaber, torn, Grohrinderfeld, vot. Ref. Karl Araft, Gelben hadt, verw. Ref. Peted. Bilb. Krank M. M. annbeim, Grown. Ref. Peted. Bilb. Krank M. M. annbeim, verw. Ref. Freed. Bilb. Krank M. M. annbeim, verw. Noff. Erhard Berverich, Muden, verw. Noff. Belle, Oberfenem, verw. Noff. Erhard Berverich, Muden, verw. Nef. Bilb. Friedr, Claupetu, Grünnetlersbach, verw. Ref. Deto Undreh. Glodien, verw. Ref. Getitt, Galm, Robern. vd. Feldmebel Londers, Oberrottweil, wt. Ref. Grüßt Kan, Lendon, verw. Bef. Getitt, Galm, Robern. vd. Feldmebel Londers, Oberrottweil, wt. Ref. Grüßt Kan, Lendon, verw. Bef. Dei nich Benrich, dehweigenheim, verw. Ref. Dei nich Benrich, Schweigenheim, verw. Ref. Dei nich Berrich, Glowegenheim, verw. Ref. Dei nich Grüßt, Gallbrühm, verw. Nef. Frank Better Kreinsbeim, verw. Ref. Gallbrühm, verw. Ref. Mugus Kirchenluse Fabrendon, verw. Ref. Jodann Recs. Rundbeim, verw. Ref. Chward Poern, Rundbeim verw. Ref. Ernik Ibonad, herno. Ref. Jodann Recs. Rundbeim verw. Ref. Ernik Ibonad, herno. Ref. Godann Recs. Rundbeim verw. Ref. Ernik Ibonad, verw. Ref. Godann Deim verw. Ref. Ernik Ibonad, verw. Ref. Godann Deim verw. Ref. Ernik Ibonad, berro. Ref. Hugus Birdenluse Fabrendon, verw. Ref. Hugus Birdenluse Fabrendon, verw. Ref. Hugus Berlinger, verw. Ref. Enwischer, Rundbeim verw. Ref. Ernik Ibonad, berro. Ref. Enwischer, Rundbeim verw. Ref. Ernik Ibonad, berro. Ref. Enwischer, Rundbeim verw. Ref. Ernik Ibonad, berro. Ref. Enwischer, Rundbeim verw. Ref. Enwischer, Bern. Ref. Edward Derie. Bird. Edward Derie. Mef. Ludwig Berlinger, Walddirn, verw. Tambour Geir Emil Will. Box. Abebve, verw. Rei. Angale Weire Gmil Will. Box. Abebve, verw. Rei. Angale Wield. Schwabhaufen, verw. Rei. Gbnard Wirig. Oberdielbach, verw. Rei. Georg Wilhelm Pinf, Werig. Derniebeim, verw. Ref. Hebergaulpach, verw. Unff. Rugnif Reil. Enlabach, verw. Mel. Ariede. Philipp Red. Bertheim, verw. Ref. Abolf Maier, Balldirn, verw. Ref. Tobiad Rein, Rentenan, verw. Gefr. Rarl Schreiber, Gmeinfelm, verw. Ref. Fredrich Greeber, Knieflingen, verw. Ref. Geinrich Bener, Wolfartsweier, tot. Ref. Die Naans Doid. Okerburgen, ist. Ref. Latt Deckt. Abebern, ist. Ref. Ocintich Cit. Randel. ist.

Mannheim.

Behandlung des Aachlaffes von Kriegsteilnehmern.

Der amiliden "Karlsruber Zeitung" wird ge ichrieben: Das Großt. Auftigministerium bat durch einen allgemeinen Erlaß im Zustizwinisterialblatt Nr. 23 bie Gesichtspunkte erörtert. welche für die Behandlung des Rachtanes von Ariegsteilnehmern maßgebend find. Dabei wird es für die Bevölkerung von besonderem In-teresse sein, daß für die Koftenfrage sehr wesentliche Erleichterungen getroffen find. Es ift insbesondere bierbei bestimmt

Die Juftigbehörden werden angewiesen, von einem Roftenansag abzuschen:

a. wenn und foweit Chegatien, Abtomm linge, Gliern ober Boreliern als Erben betei ligt find und ber reine Rachlaß ben Wert von 30 000 Mart nicht überfteigt, und

b. wenn bei Beteiligung anderweitiger Erben die Boraussegungen vorliegen, unter benen der landesgeseiliche Zuschlag zur Reichserbichafts-

ftener nachgelaffen wirb.

Bu anderen Fällen, bei benen nach biefen Beftimmungen ein Kostenerlaß nicht eintreten, die Erhebung von Roften aber doch eine Unbillig feit oder Darie bedeuten wurde, mare unter furger Darftellung ber Berbaltniffe an bas Inftigminifierium gu berichten. Dabei batte fich das Notariat zu augern, ob ganger oder teil

weiser Koftennachlaß als gerechtsertigt ericheint. Unter Roften im Ginne dieser Bestimmung find alle Gebühren und alle Auslagen für famt iche einschlägigen Amtshandlungen ber Amis gerichte, der Rotariate und ber Grundbuchamie gu verfteben. Dabei macht es feinen Unterschieb ob die Amishandlung von Amis wegen oder nur auf Antrag vorzunehmen tit. hemblungen, die als Folge einer durch den Tod eines Kriegsteilnehmers eingetretenen fortgefesten allgemeinen Gutergemeinschaft entfteben, findet Diefer Roftennachlag entfprechende An-

Dieje Bestimmungen werben jur Folge haben ag wohl für ben größten Teil ber Ramlaggefchafte auf Ableben bon Kriegsteilnehmern, befondere bei landlichen Berhaltniffen, Roften iberhaupt nicht erhoben werben.

Wie sich die deutschen "Bar= baren" in den Lazaretten die Zeit vertreiben.

In ben Bogaretten, in benen unfere Ber vundeten liegen, geben Dichterwerfe und Bil bermoppen bon Sand gu Band, Die Bande find nit fconen, lichten Farbendruden geschmiicht. Jeber Soldat, gleichwiel welchen Rang er be lleibet, genieht während seiner Kranfheit ein jutes Buch mit leidenschaftlichem Hunger beißt es in dem Briefe eines Krantenpflegere aus einem oftpreuß, Lazarett an die Deutsche Dichter-Gedachtnis-Stiftung in hamburg-Groß borftel." Gie haben ben verwundeten Gol baten eine große Freude bereitet! Sollten Sie in der Lage fein, uns noch einige Bucher und Bilder in nächfter Zeit übersenden zu fonnen, fo wird ich Ihnen ju großem Dant verpflich-tet fein," lautet ein anderes Schreiben, und bie-felbe Bitte, berfelbe frohe Dant flingt aus allen ben vielen Bufdriften, die ber Stiftung taglich aus Lagaretten gugeben. founde diese gemeinnsteige Körperschaft schon gerecht werden: in den ersten 7 Wochen wurben 23 275 Bucher an 230 Lazarette verfchenti 7117 Biicher beschaffte bie Stiftung aus genen Mitteln, zum Teil find es Haus- und Bollsbücher ihres eigenen Berlags, jum Teil Bilder aus fremden Berlagen. 6158 Bucher rbielt fie von Brivatperfonen ufm. gefchenft. erbielt sie von Privatpersonen um geschentt. Ausgerdem murden von der Stiftung eine größe Angahl Bilber und Bilbermappen, die sie größtenteils felbst augesertigt hat, an Laza-rette verschentt, — Eine schone freudige Kriego-arbeit wird bier geleistet, die Kunst bedeutet dem deutschen Bolse nicht Luxus und Tandelei, sondern fie vermag ibm Belferin, treuer Kame-tad zu fein. Und daß an foldte Stätten gur Berbreitung edessier Kultur, wie die Deutsche-Didster-Gebächtnis-Stiftung, in ernften Beiten nicht verminderte, sondern erhöbte Anforde: begrüßen, wenn man sich gerade in Altbe rungen gestellt werden, darauf dürsen wir land tätig und bald für sie rübet. Denn si Deutschen wahrlich stolz sein. Jede weitere sieht auch innerlich Deutsche geworden! Spende guter Bucher fommt unferen Bermunbeten augute.

Das blutende Elias!

Erica Grube Border.

Bei einem Streifaug in Die Bogefentaler, ben ich vor einigen Wochen bei einer Reise im Elfag unternahm, mußte ich bei einer Weggabelung einen Banern um Rat fragen. Wir tamen int Gespräch. Ich erwähnte, bağ man am Morgen en Colmar unter Ranonendonner aufgewacht fet der bon den naben Bogefenhöhen berüberionte D ja!" meinte er bedrückt, das find wir bler don gewöhnt!" Diele wsianierte Aengerung itber die Mitleibenschaft feiner Beimat erläuterte er durch einige Einzelbeiten. Auch daß sein einsiger Sohn gefallen sei, der in Frankreich in St. Die gearbeitet, und beim Kriegsensbruch nicht gezögert hale, sich seinem Drogoner-Regiment in Colmar zu stellen, tropdem man ihn In Frankreich mit hohen Bersprechungen gurud ben gefinkent in gefinkent bem Manne einige Angenblicke nach. Im Frühmorgenschein, der in zariesten Gerbstiarben über die wundervollen Bogesenberge ftieg, sah ich die Silhoutte seiner großen, fonft gewiß aufvechten und schlanken Gestalt. Jeht ging er langsam

und gebückt. In ihm sab ich plöglich daß Elias verkörhert, es jest ift: bon Sorge und Kummer in diefer Kriegszeit gebeugt! Es twatert um viele einer Göhne, welche ihr Bekenntnis gu Demtich fands Jahnen mit ihrem Blute zum Schutz ihrer Seimat beziegel, haben, Es blinet aus Wunden, weil der Krieg seit Wochen amaufhörlich in seinen Ganen tobt. Was ift aus all ben freundlichen malertichen Bogesenorien gewor den, die und von Saarburg bis Belfort fo wohl. vertraut grüßten? Wo find all bie Männer, die Sonntags in ihren langen fcwargen "Mugen (Gehröden), den Dreimafter auf dem Robi vürdig und gemessen die Doriffraße binat jute Rieche manderten? Wo bie beiteren gefun ben Frauen und Madden in ihren malerischen großen Schlauffappen? Wo find fie, von deren Boreltern und beren urwildsiger Bebenöfrenbe, ein Ludwig ber 14 te einft angerte: copulation, dont le naturel est la joie?" unb bie fich fonft jest gur Berbftzeit mit einem Jucige Rirdnocibsonntagen um die große Dorflinde dreiten? In Altbeutschland, wo bas eben verhältnismäßig gleich feinen Gang wei er gebt, macht man fich feinen Begriff, wie febr das Elsag unter dem Kriege fchon gelitten bat Bont erften Tag ber Mobilmadiung an. Glan ibgesehen davon, daß es als Grengland fich bei Berhängung des Ariegogistandes besonderen Maßtegeln zu unterwerfen hatte. Der Gang der militärischen Operationen hat es mit fich ge radit, bağ gange Dörfer und Ortichaften ftart seichoffen werben mußten, in benen fich Fran ofen feitgesett, und die vertrieben werden mußten. An einzelnen ber Saufer fiebe man unter welcher Gile bie Bewohner flüchteten. In einem Zimmer, beffen Mauern niedergebro den waren, frand noch das Mittageffen auf dem Tifch, der Löffet frechte in ber Gubbe. Die um gefallenen Stuble bewiesen, bag bie Jamille bei den ersten einschlagenden Granaten in den Rel Ler gefluchtet war, um wenigstens das nache Le ben gu retten. Ungablige Dorfer und Orte finb fcwer mitgenommen, jum Teil vollfrandig ver laffen und beröbet. Die Bewohner jum Tel geflüchtet vor dem brakonischen Auftreten der Kranzosen, niedergedriicht durch das Fortschlebben von vielen nahverwandten und bekunden

Richt nur um Sab und Gut gebracht, nich utr fortwahrenben Geelenangften u. Gerechen ausgesett find die Elfässer dort, sondern jum Teil dem hunger preisgegeben. Der Krieg fi auch dort Millen ploglich bereingebrochen, men fonnte fich nicht mit Borraten verfeben. In ein. gelnen, balb abgeschnittenen Bogesenorten wußte man fiberhaupt nicht, warum Krieg geführ ourde, und die Frangofen fanden ploplich in land. Die ungeheuren Truppenburchzüge, welch eem ersten Tage an ununterbrochen bas Elfel passieren, ließen an Rahrungsmitteln balb gra gen Mangel eintreten. So wird buchflählich feit Wochen im gangen Grengftreifen ber Be gesen gehungert. Die fostbaren und erträglichen Beinberge find jum großen Tell vernichtet. Die Ernie ift notbürftig geborgen, aber wie mande vollgefüllte Schener ift in Flammen aufgegan gen! An eine Bestellung der Wintersant ift nich u denfen. Selbst Kartoffeln und Wintergemus önnen ftredenweise fanm geerntet werden. Die Ariegofutic ftredt ibre Arme weit felbft in Ge dicte, die nicht unmittelbar im Kampfgebiet lie gen. In Colmar, das nie von Franzosen beseig var, mangelt es feit Wochen an Mild, an Leifch und Butier. Selbst den Berkauf bei Rehles und die Lieferung des Brote shat die Militärverwolfting dort in die Hand genomme um eine regelmäßige Ausgabe zu ermöglichen Auf ben berelichen weiten Vogesenmatten, gie benen bie großen Serben ben Stols und Mit Befit jener Gegend bilbeten, find die Rinder erden von den Franzosen weagetrieben morden Mander der Hirten und Meller, die sich dann wieder auf ihre Fernsen aurückgewagt haben, aben, daß sich die Franzosen auch hier als Feinschmester" bewiesen, indem sie von den wertvolleren Rindern das Filet und die Hoch-riphe abtrennten, den übrigen Kadaber dans gum Berfaulen achtlos liegen liegen.

Aller Blide richten fich auf Oftpreußen, bal unter der geradezu bestiglischen Behandlung der Ruffen schwer gelitten hat. Aber man follte auch bem Elfag feine Blide guwenben. 23ic gro den Stag seine Biede guivenden. Wie groß dert die Rot ist, weiß man in Altdentschland heute noch nicht. Nach Beendigung des Kritzes wird sich ein der genze Unsang erwessen lassen. Aber jegt gleich ist hilfe not. Die Elister würden es als ein genze Unsang erwessen faffer würden es als mit gang befonderer Freude begrüßen, wenn man fich gerabe in Alltbeutsch land tätig und bald für sie rithet. Denn sie fin Franzosen haben ben ungunftigsten Eindent hinterlaffen. Bo fich nun biefes Sand uns endlich innerlich gang anwen. bet, follten wir ibm belfenb bie Sand entgegenstreden. Wenn bas jest und taifraftig geschieht, wird man bas im Gifc nie vergeffen. Renner der Berhältnisse wissen mit mir, bağ die Atmofbhare im Reichstand bil sum Kriege unter der fortwährend unterminie renden Parifer Deharbeit eine gunehmend mul lige wurde. Der Krieg hat mit einem Schlage die Atmosphäre gereinigt und "enigifiet", wie Frits Lienbard treffend fagt. Es ist ein ganz reftaunlicher und totsächlicher Umschwurng im Elfaß eingetreten, selbst in Kreifen, die gern fich in Tradition geficien.

So find alle Beranfialburgen, Die jum Beiten friegenotleibenben Elfag. Lothringer flatte linden, nicht nur ein Wert im Ginne ber Men chenliebe, sondern auch ein Wert im bentichen Sinne, um die Wechselbegiehungen gwischen Mitbeutschland und bem Reichsland banernd inniger

Aus Stadt und Land. Minnifelm, 9. Oftobez 1984

Ein Kinderbesuch im Cazarett im Allionsbans.

In unserem gemütlichen Aeinen Lagareti ourde und Bermundeten zunächst eine großt Frende bescheert. Unter Führung ihres Lehrer herrn Stiff besuchten and an einem ber leiter ichonen herbstmorpen eine Schar liebner Mäb then aus der Wohlgelegenschule. Man fab cil den unschuldigen Atenglein diefer Meinsten an wie sie voll Frende waren, daß auch fie die vermunbeien Arieger befuchen und beschenden durs ten. Herr Stiff, der treffliche Lehrer der Kin der, erflärte ihnen die verschiebenen Waffen un jerer Soldaten und juchte ihnen die harte Ant gabe und die großen Gesahren, benen die Krieper ausgesett find, so flar als möglich vor lugen zu führen. Einige ber leichter Bertoumbeben Riemen die Rumpfart im Felde. Und wie tonnten die Kleinen dann berglied lachen als man einen markierten Franzosen schließlich aus feinem Berfted hervorholte und ihn gefangen fortiransportierie. Auch exfreuten die Kinder nit einigen Liebern unsere 40 Mann fiarfe Ge fellschaft, für die der Besuch ein rührendes, un vergegliches Greignis war, das manchen, feiner Kinder daheim gedachte, eine verstohlene Trane zerdriden ließ. Autej den Kleinen wird das ein danerndes Andenlen an ihren ginen Lehrer sein, wenn sie einmal in ihren alten Tagen als Großmitter ihren Enseln und Enselinnen bom Krieg und den Becomideten im Alfonsbaus ergabien fonnen. Deren Lehrer Stiff fprechen wir auch auf biejem Wege nochnals unfern berglichsten Dank aus. fchen nurr, daß auch er aus dem harien Ringen, in bas auch er fich ffir fein Baterlond in ben nächsten Tagen begeben muß, als Sieger gefund wiederkehren moge und feines verautivortungsvollen Amies als Bolfserzieher lange. lange Jahre noch walten fann, Berglichen Dan! auch ben Rleinen für die reichlichen Gaben. Moge Gott es ibnen vergelten.

Die Bertounbeten im Mifonehaus.

" Ueber ben Liebeogaben-Gifenbahngug, ber morgen Samstog von Rannseim abgeht, wurden in der lehten Sigung des Roten Krenges in Racis-Geifeln, bon Minnern und Schitzern bes Sant rube folgende intereffante Ritteifungen gemeht.

14.

, nigh

t sum

it ein.

muffie efficher

id) im

Cilian

d gro.

glichen

t. Die nanche

regain

t micht

emile

t. Die n Ges et He

befelst

bes at bit

Lidsen

d den inder-

Danii

paben, e als ben

banu

ng ber

Rric neffen

e El

mtid)

e fini

hunde

Sand

ven.

bic jeni

office

6 646

ninie.

mu

things

gont.

n fici

Besten.

flight.

Dien:

fden

Still-

ttiger

est

Rab.

p (1

an.

per

Rin

Eric:

por

mbc:

tung

2000

(teles)

ame ngen

nder

drin

mette

iten mic

im

Sier

cho

niir

gen,

ge

nge

Best.

ð.

Die bisherigen Gegebniffe ber Sammlung berechtigen gu ber Soffnung, bag ein Bug bon 10, viel leicht 11 Wagen zusammentommen wird. (10 Bo gen find die Minbestgohl, um einen Sonderaug gi erhalten.) Rarlsruhe hat ans feinen Beständen an Unterzeug uste. bereits 2 Wagen beisammen nachbem es eine größere Wenge Wollfachen zusam mengeknuft hat, barf es hoffen, bis zum Sams-tag einen britten Wagen zu füllen. Mannheim dellt jedenfalls ? Wagen und vielleicht gemeinfam mit Beibelberg einen beitten, ba Beibelberg meger ber fürziich erfolgten großen Autojendungen feiner ganzen Wagen liefern fann. Webrere babisch Skildte konnten wegen der Kurze der Jett oder well sie Schon direkt ins Feld geschicht hatten, keine größeren Wengen versprechen. Schon Montag abend ift an alle Francobereine telegraphical mor ben, bag fie alles, was fie an warmen Unterflei been haben, dis zum Samstag nach Racierubi ichiden follen. Dan hofft, dog 5 Tage ipater die Truppen im Befit ber Gaben fein werben. Wi Secrets berichtet, übernimme Generalleutnant von Boodmann die Führung des Zuges, der in Mann heim zusammengesbellt wird. Angerdem geben Derren mit, ein ban Stadtrat Karlsruhe und einer van Rannheim. Jeben Wagen erbält augerbei einen Sanitäter zum Schut, da ber Jug nicht blo dis gum Giospenhauptort gehen, fondern dort nach Rafgabe ber Bestimmung der eingelnen Weger gerlegt werben soll, sodaß man die einzelnen Teile noch näher an die Truppenteile beronbringt, um diese möglichst schnell und richtig zu versehen. Diese Einrichtung dürste sich profitsich bewähren. Wene collentment pan Boedmann hob hernor, das im Unppenhauptort bie eigentlichen Schwierigfeiten erst beginnen. Ge wird namentlich dafür besorgt fein, daß das 14. Referveforps berücklichtigt wird bas besammtich längere Zeit gar nichts erhalten fonnte. Die die 2 jüngst an basselbe abgegangenen Magen the Stell ecretage haben, ist bis jest nicht

* Exhalten die friegsgesangenen Deutschen in Frankreich die ihren zugeschilten Gelder? Die zu schreicht man der "Bf. R.": Den friegsgesangenen Deutschen in Frankreich ist ichen wiedercholt Geld geschilt worden! Ob dieses Geld aber auch den Kriegsgefangenen richtig in die Hände kommt? Ein Lehrer in der Echneig, der schon mehrere solche Geldsen-dungen vermittelte, schreibt und bestagt sich darüber, dag noch sein einziger der Kriegdgefangenen ihm Antwort geschrieben hat, daß er das Geld bekommen hätte. Also ift es möglich, daß mom in Frankreich den Kriegsgesangenen das Geld aus Deutschland nicht ausbändigt. Is ist deshald Korsicht nötig. Wir vermeisen dieser Mitteilung gegenüber auf unsere vor einigen Tapen gebrachte Notig, in der wir vor Geldsendungen an in Frankreich weisende Gesangene warnten, weil der dringende Berdacht besteht, das diese Gelder nie in die hände der Gesangenen gelangen.

Wanbervogelabend. Rochmals möchten wir auf den heute im Bernhardushof piintilid 81/4 Uhr stattfindenden vaterländischen Abend bin weisen. Das Brogramm steht jest fest. Neben den varersindischen Bolts- und Soldatens liedern, die aus der Rebie unserer jugendlichen Banderer erflingen werden — vielleicht nicht immer völlig funfigerecht, aber um fo freudiger umb saverfichtlicher - ift ber Bortrag ger und zuversichtlicher — ift der Bortrag ernster varerländischer Stücke als Hauptbestand teil bes Albends gedacht, Frau Thila Dummel wird zeitgemaße Stilde aus dem Elfaß brin-gen und Fraulein Marie Baffermann-Deidelberg trögt u. a. einige auf Oftpreußen bezügliche Dickungen vor Der Rame diefer belden beliebten Kimftlerinnen dürgt wohl, auch in fünftlerischer Dinklicht, für das vollstänbige Gelingen der vaterlandischen Feier. Kar-ten sind noch an den besamten Vorverlauss-stellen sowie hente Abend an der Rasse zu haben, And bem Schöffengericht. Wegen Lächerlich-

machung ber Mannheimer Boligei und Beleidigun ines Schulymannes verirteilte bas Schöffengericht ben lebigen Schloffer Gmil Ramber gu 14 Togen Sefanguis, mogen ber vovensgegangenen Kubefrorung an 5 Mart Gelbitrafe. - Gine ungemut ide Hausgewoffen ift die Chefcau Marie & e il lachbem sie der Zeugin Worms eine Ehrenfränkung ingefflot und diefe fich jedenhalls bagegen gewehrt liste (in eine Hutnabel ale Waffe, frach bamit auf Frau Berms ein; beide famen in eine Manierei und Fran Feil frief ihrer Cepnerin den Kopf einigemale gegen die Golztreppe Das Geidit erfennt auf eine Gelbirrafe von 15 Mart. Wegen Gewerbsungucht wird die vorbestrafte Anna Melburga Doch zu einer Saftstrafe von gwolle Wochen, Die jugendliche Kalbarina Schmitt gu einer folden von fecis Wochen verurreilt.

Verleihungen des Eisernen Rrenjes.

" Mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet murber Berr Divisionsabjutant & rit i di, vorber Saupt Centrari ber Ref. und Rompagnieführer Beinrich Bagel, Megiment 82, Göttingen, Cohn des Banl beamten a. D. Luetvig Bogel bier, am 21. Gept, cr

Liebesgaben an die Mann: beimer Candwehrbataillone.

Mus unferem Leierfreise woren wir darauf arfimerffant gemacht worden, daß bei der Bericilium der Liebesgaben das I. und II. Landmehr-Sujamberie-Bataillon Nr. 40 bis jest bollfländig überseben worden sei, was umfomehr zu bedauern fei, als diese beiden Bataillone, die icon wenige Tage nach dem Rriegsausbruch bon bier nach bem Edilachttelde abmarichiert find, fast ausschlieglich mis Mannheimer Familienbätern bestehen. Wir haben den Ortsousiding bes bief. Roten Grenges

mehr die erfreuliche Mitteilung erhalten, daß | bem westlichen Kriegs chauplat fuhrt ber mili-Biebesgaben erhalten werden, nachbem man bon ihrent Standort Mitteilung erhalten babe, Bielleicht ift es möglich, die zwei Mannbeimer Landwehrbataiffone, die nicht gu ber wechseln find mit bem Rejervebataillon Rr. 40 und bem Landiturm - Infanterie-Bataillon Mambeim I, bei bem morgen von bier abgebenden Liebsgoben-Sondergug zu bebenfen. Bir geben ben Berren, die uns gegenüber auf die bisber nicht erfolgte Berud. ficktigung der zwei Mannbeimer Laudwehr-Bataillone aufmertfam gemocht baben, bierburd bon bem erfreulichen Erfolg ibret und unferer Bemühungen Renntnis.

Polizeibericht

bom 9. Oft. 1914. (dulms)

Unfalle. Bor bem Soufe Rheinbaufer-ftrage Dr. 67 wurde am 7. Oftobor nochmittage ein 11 Jahre alter Anabe bon bem Graftwager II D 1486 fiberiahren und am Roufe fo fcwe verlett, daß er in ärztliche Behandlung gebracht merden mußte. — Am 7. Oftober, nachts 11 Uhr glitt ein 40 Jahre alter verbetrateier Taglöhner von hier auf der Treppe feiner Bobnung im Daufe I 1, 12 ans und erlitt infolge des Stur-zes einen Schädelbruck. Er mußte in das Alfig. Aranfenhans aufgenommen werden.

Berbaftet wurden 22 Berfonen wegen verschiedener frafbarer handlungen, darunter ein bon ber Stoatsanwaltichaft bier wegen Rörperverlehung verfolgter Kesseldmieb von Frankental, ein Ausläufer von Offenburg wegen Diebstahls und Bedrohung und eine Raberin von hier wegen Unterfchlagung.

Briefkaften.

Abounent M. D. Rach dem Weseige wäre niertelsjährliche Kündigung immer nur auf den Schluß eines Kalenderwierteljahres zuläsige. Wenn aber in Ihrem Mietvertrag ausdrücklich bestimmt ist, daß zed erzeit dierteljährliche Kündigung zulässig ist, so kann die Kindigung an jedem belie-digen Tage erfolgen mit der Wirkung, das die Wohnung nach drei Wonaten an dem Tage zu raumen ift, der burch feine Zahl bem Runbigungs lage entipricht.

Abennent B. D. Ginfrigen Folles 3 Tage Bechfel, Die burch eine Bant gur Johlung vorgegeigt werden, missien gewöhntsch an dem auf den Verfalltog folgenden Verftag eingelöst fein. Wög-lich ist auch das die detr. Bank auf Ansuchen 2 Reiveltbage genehmigt, sadah der Vecksel längirens am 2. Werftage nach Berfall mittags 12 Ubr ein geloft fein muß. Die Proteste follen nur in ber Zeit von 9 Uhr pormittags vis 8 Uhr abends er hoden werden. Die Profesipflicht ist während der Kriegszeit um 30 Tage verlängert.

Abbuntent S. F. Herüber tonnen mir teine Ausfunft geben. Aber auf bem fläblischen Grund-burdamt tonnen Sie gegen eine fleine Gebühr bas Notige exfedeen.

Lette Meldungen. Der Unschlag auf das Düffel: dorfer Luftschiff.

Berlin, 9. Oft. (Bon unf. Berl. Bur.) Bu ber bebauerlichen Duffelborfer Ratoftropbe ift su bemerken, dog lediglich bie Bulle bes Buft Schiffes gerftort murbe; eine Beschädigung bes Gerifftes ift nicht erfolgt. Das Luftschiff wird in 14 Tagen wieber gebrauchs-

Ein neuer Sieg an der ungarisch-galizischen Grenze.

WTB. Oxbapeit, 9. Oft. Radi Melbungen one Manfenburg wurden die in Bestereze eingebrungenen ruffischen Goldoten in der Rabe ber Ortichaft Teles in bernichtenber Weife gefchlagen. Debrere Taufend Ruffen wurden gefangen genommen. Die übrigen flüchteten unter Burudlaffung von Geschützen gegen Magyrlapos, Der Regierungetommiffar Geaf Comund Beiblen verständigte bie Bevollferung in einer Befanntmadjung über ben errungenen Gieg,

Bogrome in Beffarabien und Huffifch-Bolen.

Et Werlin, 9, Oft. Mus Ropenbagen mirb gemeibet: Rach zuverläffigen perfonlichen Mitteilungen find in Beffgrabien und Ruffifch-Bolen blutige Bogrome gegen die Juden megebrochen. Gleichzeitig wird der indenfeindliche Kurs Ruglands jeht wieder von der gesanten Riidschrittspresse nachdriidlichst perfodsten.

Die Huffen geben ihre Berlufte gu.

D Berlin, 9. Oft. (Bon uni, Berl. Bur.) Mus Wien wird gemelber: Es ift bezeichnend, daß auch die antlide Betersburger Teiegrapben geniur die großen Berlufte Buglands in der Gemberger Schlacht zugibt. Es heißt in ber Ausgabe bom 3. Geptember: Rach ber Beniberger Schlacht gab es fo große Maffen ruffider Benvundeter, bag olle öffentlichen Gebäude ut ibrer Aufnahme nicht genögten,

Frantreiche Schwäche - Deutschlande Starte. WTB. Chriftiania, 9. Dit. (Richtauf diese Lattache aufmerklam gemache u. num- auntlich.) In einer Beirachtung der Lage auf Nebergange über den Flug.

einen Generalftabs-Offizier mis: 200 000 Deutsche für Norbfranfreich frei, fonber auch bedeutende Maffen fcnverfter Artillerie was alles zusammen die Entscheidung bringen muß. Der Umftand, bag bie Berbilnbeten auch Berftarfungen von Indien erhalten haben, if nicht besonders ichwerwiegend, weil ihre Bobi noch nicht groß fein tonn. Falls es richtig ift bağ dieje hindus find, ift es gweifelhaft, ob fie gleichwertig mit ben beutschen Solbaten sind di Joffres Armee aus Frangofen, Engländern legern und hindus zusammengesest ift, ift ein Edivadjemoment, gegenüber der deutschen au gleichartiger Kroit aufgebauten Armee, Falls nan jagen durf, bag bie Wagichale bes Sieges fich nad einer Seite neige, fo ift es die deutsche

Der Ronig von Burttemberg auf bem Rriege ichauplas.

WTB. Stuttgart, 9. Oft. (Richtamtlich). lieber die Fabrt des Königs nach dem Kriegs-ichaublop wird geweldet: In Karisruhe war der Wroßbergog mit Gefolge zur Begrüßung anweiend. Der Boluch des Königs erfolgte n Begleitung bes General-Mojutanten von Dienst, Ariegeminister Marftbaler sowie bes Hof- und Leibargtes Ober-Medizinalvat Dr. v. Guymann, Der Staatsanzeiger melbet, daß ber Besuch ber 51. Landwehrbrigade und dem Landwehrregiment 124 galt. In Breifach besuchte der König die im dortigen Lazarett lie-genden verwundeten Würtiemberger, worauf er nach Müllzausen zurücksehrte, wo großer Emp-fang durch die Spigen der Militär- und Jivil-behörden und Bertreter der Bürgerschaft stattfand. Geftern abend ift ber Ronig wieder bier cingetroffen.

Die Minen im Abriatifden Meer.

WTB.Rom, 9. Oftober. (Richtantlich.) Das Giornale d'Italia" meldet aus Benedig: Die Dampfer "Belor" und "Misano" saben im adriatischen Meer Minen; und zwar der erstere drei, der lettere eine Mine. Sie baben darüber Bericht erstattet.

WTB. Rom, 9. Oftbr. (Richtamtlich.) Das Marineminisberium bot infolge ber Auffindung einiger Seeminen im offenen abriatischen Meere Amweisung für die zeitweilige Einstellung einiger von der Regierung fubventionierter Linien gegeben und im abriatifchen Weere fol gleickeitig der Ueberwachungsdienst in den Ge vässern des adriatischen Meeres verschärft werben, um in den möglichen Grengen bie freie Schffahrt gu erleichtern.

WTB. Rom, 9. Oftober. Die "Agencia Ste fant" melbet: Infolge ber von ber italieni ichen Regierung bei dem öfterreichisch-ungarischen Minister bes Aenhern, Berchtold, unter nontmenen Schritte, ermächtigt die öfterreichisch ungarische Regierung ihren Mültärattache in Rom, fich in Begleitung öfterreichisch-ungari fcer Secoffiziere, die Sachverftändige für Mi nen find, nach Benedig zu begeben, um die durch die italienische Marinebehörde hinsichtlich der im adriatifden Meer gefundenen Minen festgeftellten Umftande zu prilfen.

Der öfterreichifchangariiche Botichafter, Frei herr von Madio, wurde Vormittags vom Mi nisterpräsidenten empfangen und sprach biesen das Bedauern des Kaifers fiber die burch die Minen der Adria veranlaßten Unfälle, sowie dos Beileid des Kaisers für die Familien der

Die Japaner auf bem Raubgug.

WTB. London, 9. Oft. (Richtamtlich) Das Remeriche Burrant melbet aus Befing: Die Japaner haben bie Infel Jap befent.

3 Berlin, 9, Oft. (Bon unf. Berl. Bur.) Gestern brachte, gestützt auf eine jeanzösische Cauelle, ein Berliner Blatt bie Mitteilung, dağ das Kommando in Oftpreußen anitelle bes Generaloberfien bon Sinbenburg, Beneral bon Morgen übernommen hätte. Wir haben, weil die Quelle doch etwas merkwirbig erickien, bie Radricht nicht weitergegeben. Hente wird uns bestätigt, daß bon einer Erfetjung bes Generaloberften von Sinbenburg feine Rebe fein fann. 2Bare Die Radyricht auch wirflich wahr gewesen, so hatte fie auch schwerlich bie genfur positieren konnen.

Uniwerpen vor dem Sall. Die Oberleitung ber Berteidigung in Sanden

ber Guglanber. m. Roin 9. Offbr. (Briv. Tel.) Die Roin. Beitung" melbet von ber bollanbifchen Grenge unterm 8. Oftober: Der Limfterbamer "Telegraf"

berichtet fiber bie militarischen Borgange in ber Antwerpener Tefrung:

Die schweren englischen Geschütze haben bas Beuer ber Lingreifer fortgesett erwidert. Die englischen Ranoniere blieben wie festgenagelt auf ihrem Boften. Die bentichen Eruppen fegen anscheinend alles ein, um in der fürzeften Beit Untwerpen gu gall gu bringen. Die Oberleitung ber Berteibigung ift mit Buftimmung bes Ronigs Albert ben Berbundeten anvertraut worben. Die Belgier haben mehrmals bie bon ben beutichen Bionieren über Die Rethe gefchlagenen Briiden gefprengt, aber mit mahrer Tobesverachjung schlingen die beutschen Biomere neue faxte

Die Englander batten ihre Schiffsgeschütze in jett auch diese Mannbeimer Landwehrleute tarifche Mitarbeiter des Bluttes Aften Boft an ber zweiten Berbindungslinie aufgestellt. Diese Linie ift außerbem verstärft durch sablreiche Wenn Antwerpen falle, wurden nicht allein Schnellfeuer-Geschiltze und einige auf Rraftwagen gesahrene Kreufot-Batterien, bedient durch gentbte Kanoniere. Diefe Berteibigungse mittel haben auch manches Regiment der Aus greiferfolonnen bart mitgenommen, was auf bie beutsche Geeresleitung wenig Eindruck zu machen fchien, wenn nur bas Biel erreicht würde. Bie verlautet, haben bie Deutichen anna. hernb 300000 Mann für ben Angriff auf Antwerpen bestimmt.

Der Boftfindige Artilleriefampf an ber Schelbe.

WTB, London 9. Oft. (Richtamtlich). Lone boner Blatter berichten aus Antwerpen: Eine Schilberung ber wieberholten bentichen Line griffe auf die äußeren Forts im Sieden und in Suboften und fiber ben 30ftfindigen Artillerietampf an der Schelbe.

Der Rampf an ber Schelbe fongentrierte fich um die Briede bei Schongeres. Gine beutiche Infanteriefolonne brang am Montag um Mitternacht in biefen Ort ein und verschangte fich dort. Morgens um 6 Uhr begann die Beschießung von Bersaerleier und Termonde. Denifche Infanterie verfuchte unter Deffung von Maichinengewehrfeuer verschiebene Male über die Brude zu frürmen. Gleichzeitig berfuchten die Deutschen auf einer Bontonbriide den Uebergang über die Andbel in der Räbe von Waelbent zu erzwingen. Troß großer Berlufte gludte es ben Deuischen Geschüpe borzuschieben und Contid und die noch Antwerben führenben Wege zu beschiefen. Biele Bewohner von Contich und der anderen Dörfer famen auf ber Mucht um. Run griffen bie Deutschen die Reihe zwischen Lier und Duffel an. hier wurden die Belgier feindlichem Feuer in ihren niedrigen Schützengraben ausgefest, fodaß fie fich zurückziehen mußten 28m Dienstag morgens 4 Uhr glüdte es ben Deuts schen nördlich ber Methe Fuß zu faffen.

Mm Albend fab man von Antwerpen aus ben Wiberschein der brennenden Dörfer amlichen Rethe und Schelbe, die von den Belgiern in Brand gestedt find, um für die Saupifunt freies Schuffeld an ichaffen.

Die Erzwingung bes Hebergange über Scholbe und Rethe.

Die ,B. B. am Mittag" melbet: Die eine beutsche Heeresabieilung marschierte heute frikh auf Fort Wyneghem, bas in wenigen Stunden vernichtet war. Wyneghem ist bas erste Fort bes inneren Festungsgürtels. Booten, bom außeren Festungsgürtel, nordwestlich bon Antwerpen judgte den Einmarfeb aufzuhalten, wurde aber raich jum Galbeigen gebracht. Bei bicjem gewalligen Anrilden war bas belgische Bear gegivungen, über bie Schelbe gurliffzmweichen Hebergang über die Rethe haben die Deutstauen, nach einem Gerücht bes Handelsblad vor allen Dingen baburch erzwingen fonnen, bag ihr Borjehub burch bie jehwere Artillerie gebeeft wurbe, Bei bem heftigen Artifleriebuell wurden Lierre und Rontigh in Brand geschoffen. Durch die Breiche zwischen Kontigh und Bieudien drungen die Deutschen vorwärts und beschoffen gleichzeitig die innere Fortslinie, Geit gestern abend find fcmere englische Schiffsgeschütze in Airion, jedoch oline gleiche Hoffmung auf Erfolg. Das Gesecht im Süden Antwerpens dauert fort.

Die Antwerpener find getaufcht morben.

Amfterdam, 9. Oft. (Bon um. Ber Bitt.) Ein mis Antwerpen angefommenes Ebenoor augerte fich mit großer Erregung darüber, daß die Wabrbeit fiber die Lage bis gur letten Minute verborgen gehalten worden fei. Infolgedeffen fei es ihnen nicht mehr möglich geweien, Geld ober Rleidungsstüde mitzunehmen. Roch gestern babe eine Antwerpener Zeitung die unerhörten Schwierigfeiten einer überschreifung ber Nethe auseinandergesetzt. Das Terrain sei teilweise unter Wasser gesetzt und außerdem feten im Waffer Stadieldrabtgerrungen an-

D Berlin, 9, Oft. (Bon unf. Berl, Bur.) Aus dem Hoog wird gemeldet: Ein Bericht des "Daily Chronicle" von Mittwod berfiderte node, in Antiperpen fei man dopon iberzeugt, daß die Dentiden anfer. fande fein mirden, die Stadt ein. unehmen. Auch die andere Drobung des Bombarbements wiede nicht ernft genommen. ondern nur als einen Berfuch betrachtet, bie Stadt gur Abergabe gu beivegen



Abe Installationen vormStotzaGe.Bekömb.H. O 4,8/9 Telefon 662,980,2032 Hauptniederlage de Osramlampe

MARCHIVUM

Handels- und Industrie-Zeitung

Die Kriegsanleihe.

Eine amtliche Erklärung liegt z. Zt. noch nicht vor. Man ist also noch immer auf die z. T. widerspruchsvollen Nachrichten angewiesen, die wir schon heute mittag veröffentlicht haben. So viel steht jedenfalls fest, daß die Anleihe einen außerordentlich großen Erfolg gehabt hat, an dem 1177235 Zeichner beseitigt sind. Wir wiederholen diese Zahl, weil sie in Zeile 17 unseres heutigen Artikels verdruckt worden ist. Ein Zweifel konnte freilich kaum aufkommen, da die richtige Zahl sowohl in der Tabelle, wie in der Wolffdepesche vorkommt. Was nun die Tabelle selbst betrifft, so können natürlich vor der amtlichen Erklärung nicht alle Beträge bis auf die Mark genau mitgefeilt werden. Die Zeichnungen von 20100 bis 50 000 Mk. haben aber selbstredend im ganzen nicht 410 Tausend, sondern 410 Millionen Mir. ausgemucht. Nach dieser Berichtigung ergibt sich folgende Uebersichten:

Das Zei	chnungsergel	onis.
Zeichnungsbeträge	Zahl der	Summe
von Mk.	Zeichner:	Mill. Mil
100 bis 2 000	926 059	733,77
	233 342	1 336,74
über 20 000	17 834	2 390,19
Zusammen	1 177 235	4 460,70
Vom Hundert der Ges	amtzahl betri	igt das Ergebni
Zeichnungsbeträge	Zahl der	A STATE OF THE PARTY OF
von Mk.	Zeichner:	Summe:
100 bis 2 000	78,7 %	16,4%
2 100 20 000	19,8	30,0 ,,
fiber 20 000	1,5	53,6 ,,
Zusammen	100,0 %	

Geidmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Die Ausprüche, die im Laufe der Berichtswoche an unsere Notenbank berantraten, kamen nicht aus den Kreisen von Handel und Industrie zur Befriedigung eines ordentlichen Bedarfs. Das sieht man an dem Rückgang des Wechselbestandes um 2.20 (i. + 0,85) und der Verringerung der Lombarddarlehen um 0,71 (i. V. +0,48) Millionen Mark. Wenn trotzdem der Notenunslauf um 2,02 (2,84) Millionen Mark zugenommen fart, ber gleichzeitigem Rückgang der Einlagen um 2,90 (i. V. +1,38) Millionen Mark, so hängen diese Verschiebungen zweilellos mit Abhebungen zwecks Einzahlung auf die Kriegeanleihe zusammen. Die Bank hat die abgehobenen Betrige mit Noten bezahlt, was zu einer Erhöhung des Notemunlaufs führte. Infolgedessen ist die metallische Notendeclaug von 44 Prozent in der Vorwoche auf 38,29 Prozent gesunken. Bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten lst umgekehrt eine Erhöhung dieser Deckung von 22,0 Prozent in der Vorwoche auf 22,8 Prozent

Sinne der Badischen Bank am 7. Oktober.

1912 Varnotte	Aktiva (In Hors)	1914 Segen die Verweeks
7 801 070-1-1 270 193	Wotsil-Bustand	5 905 405-1- 7 724
17 220 - 11 405	Anisha-u, Darinkas-Kan	15 500 1 2 773
1.865 779-1- 153 133	Motor anderer Hanken	2 413 970+1 023 680
12:326 855 - 877 900	Lonberdderinkes	6 362 470 207 126
4 900 501-1- 33 865	Effectionbestand	2 892 962 - 797

Passiva Senatipe Passiva

Kriegskreditbank für Ostpreußen.

Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Batocki wurde vorgestern die Kriegskreditbank für Ostpreußen G. m. b. H. gegründet. Der Zweck der Oesellschaft ist die Linderung der durch den gegenwärtigen Krieg herbei-Handels- und Gewerbekreisen der Provinz Ostproußen. Das mit 25 Prozent sofort eingezahlte Kapital der Gesellschaft beträgt 10 500 000 Mk. Beteiligt aind: Der preußische Staat mit 7 Mill. Mark, der Provinzialverband Ostpreußen mit 1 Million Mk., ferner die Korporation der Kaufmannschaft, die Bank der Ostprenßischen Landschaft, die Königsberger Vereinsbank, die Norddeutsche Kreditanstalt und die Osfbank für Handel and Gewerbe mit je 300 000 Mk. Die Bank wird thre Tätigkeit sofort in den vom Vorsteheramt der im Böreengebäude beginnen.

Breslauer Kriegskreditkasse.

Die Stadtverordnetenversammlung hat die Oründung einer Breakwer Kriegsdarfebuskasse zu Brealaw beschloesen.

Preudisches Stantsschuldbuch.

Dem "Reichsanzeiger" zufolge sind die Eintragungen im preußischen Staatsschuldbuch e in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September um 035 Millionen Mark gewachsen.

Berliner Effektenböree,

WTB. Berlin, 9. Okt. (Nichtamflich.) Die amtlichen Mitteilungen über die Kriegsereignlase boten den heute in ziemlicher Zahl versammelten Börsenbesuchern wenig Stoll zur Erörterung; fiberwiegend ist die trobe Hollmung, daß mit dem Falle man Anhverpen tägfich zu rechnen ist. Lebhafte schädigen, zurückweisen könnte.

Genugtuung lösten die Einzelheiten über die Be stuckgung des englischen Außenhundels, in eutschieden fester Haltung. Da von den auslie teiligung aller Bevölkerungsschichten an der Kriegsanleihe aus. Man erblickt in der starken Beteiligung der kleinen vorsichtigen Sparer einen besonderen Beweis für das Vertrauen in den endlichen Sieg unserer gerechten Sache. Die Sätze für tägliches Geld und Privatdiskont, sowie die Preise für ausländische Banknoten sind unverändert.

vom 8. Oktober.				
1913 Degen dle Vorwoche	(in Tauseed Latrip.)	1914 graph die		
04-931 — 1-481 29-232 — 0-403	Tataireserve	. 45378 3986		
35.712 - 1.886	Barverrat	. 58 557 - 3 841		
25.923 — 2.079 21.215 + 1.385	Portefeuille	113 094 — 2 923 140 647 — 9 360		
	Stunteschatzguthaben . Hogierungs-Sichorholten			
resenteerhältnis	der Meserve zu den Pas	niven 24,54 Prozent		
gegen 22,01 la	der Vorwooks and 521,1	a im Verjabre.		

Londoner Effektenbörse,

* London, 8. Okt. An der heutigen Börse tellien sich die Kurse für Silber auf 23' n, Wechsel Amsterdam 12.03-12.04, Scheck Amsterdam 11.80 bis 11.85, Wechsel Paris 25 500, Scheck Paris 25 075, Petersburg 117, der Privatdiskontsatz stellte sich auf 316 Prozent. Der Bankeingung bezifferte sich auf 1 534 000 Lstr.

New-Yorker Effektenbörse.

* Newyork, S. Okt. An der heutigen Börse stellten sich die Kurse für Sichtwechsel auf London 4.9700 (g. 4.9575-4.9625), für Cabletransfers auf 4.9800 (g. 4.9875-4.9725) und für Silber auf 521/4 og. 52%).

Mandel und Industrie.

Die Ausfuhr- und Durchfuhrverbote. (Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.)

Vom Großh. Ministerium des Innera wird der Handelskammer folgendes mitgeteilt:

"Nach einer telegraphischen Mitteilung des Reichsamts des Innern wurden die Zollstellen bis auf weiteres ermächtigt, die Ausfuhr aller buntgewebten gefärbten und bedruckten Baumwollwaren für Kleider, Putter und Hosenstoffe sowie baumwöllener Schlasdecken, soweit sie nach der Bekanntmachung vom 6. September 1914 verboten ist, ohne besondere Genelunigung zu gestatien. Die gleiche Ermichtigung besteht hinsichtlich der Ausfuhr aller fertigen Leinenwaren außer von Zeltbahnen, solern durch eine Bescheinigung der zuständigen Handelskammer nachgewiesen wird, daß die Ware bereits am 1. September 1914 fertiggestellt war, sowie der Ausfuhr aller lertigen Leinangewebe und Baumwollgewebe außer Verbandsatoffen in Postpaketen.

Zum Beykett englischer Waren. KWC, Von den nächsten Interessenten werden

etzt gewisse englische Pneumatiks (Duntop) und gewisse Zigarettenmarken boykottiert, an deren Fabrikation englische Firmen beteiligt sind. (Die Einfuhr an Pneumatikreifen aus England betrug 1913: 650 000 Mark, an Zigaretien 555 000 Mark). getrelenen Mißstinde zu verwerlen. Bei dieser Gelegenheit darf daran erinnert werden, daß wir uns von manchen anderen englischen Fabrikaten auch noch nicht ganz emanzipiert haben, wie man aus den genauen Nachweisen über den auswärtigen Handel mit England im Jahre 1913 erschen kann. Englische Fahrräder, die früher eine große Rolle spielen, haben wir nur mehr für 58 000 Mark, Fahrradteile allerdings immer noch für 330 000 Mark bezogen. Dagegen schreiben wir noch erstaunlich viel mit eng lischen Schreibfedern, die Einfahr ist mit 945 000 Mark verhältnismäßig außerordentlich geführten Kreditschwierigseiten, vorsehmlich in groß. Automobile aller Art und Motorräder erscheinen mit 1 045 000 Mark, Luftfahrzeuge auch mit 135 000 Mk. Sehr bedauerlich ist es, daß unsere vorzüglichen deutschen Fabrikate die englischen Nähmaschinen noch nicht völlig verdrängen konnten. Wir haben 1913 noch über 33 000 Stück im Wert von 1% Millionen Mark und Teile. im Wert von 122 000 Mark eingeführt; die noch vielfach verbreitete Vorliebe für das ausländische Fabrikat ist hier besonders berechtigt. Als einsehr starker Abseluner englischer Waren erscheint - wohl ohne sich dessen bewußt zu sein - das Kaufmannschaft zur Verfügung gestellten Räumen photographierende Publikum und die Kluobesucher. Wir haben für 772 000 Mark Trockenplatten, für 244 000 Mark photographische Objektive und Apparale, für 99 000 Mark lichtemplindliche Papiere und gar für 9 623 000 Mk. Films aus England bezogen; und diese Einfuhr war noch dazu seit Jahren im Steigen begriffen?

Eine sehr große, aber gewiß entbehrliche Einfuhr endlich ist jedenfalls nur dem Umstand zu danken, daß wir die englische Mode als maßgebond anselien und "echt englische" Stolfe bevorzugen, - von denen doch ein Teil Made in Germany" ist. Wir haben 1913 für 48% Millionen Mark fertige Wall- und Baumwollgewebs aus England eingelührt.

Das sind nur die wichtigsten und bekanntesten, im tiglichen Leben vorkommenden Artikel, die jeder Einzelne, ohne unser Wirischaftsleben zu

Wie uns berichtet wird, zeigt die Einfuhr Englands im Monat September gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres eine Verminderung um 16 304 000 £. Gleichzeitig hat die Ausfuhr eine Verringerung um 15 751 000 £ erfahren. Insgesamt ist also der englische Außenandel um reichlich 32 000 000 £ oder 640 000 000 Mark kleiner gewesen, als im September vorigen Jahres. Bekanntlich war im Monat August bereits eine Verringerung der Einfuhr um 13,5 Millionen Pfund, und eine Verminderung der Ausluhr um nahezu 20 000 000 £ eingetreten. Auch für den August hatte sich also eine Verminderung des Außenhandels um etwa 640 000 000 Mk, ergeben. Darin tritt deutlich zutage, wie schwer das wirt schaftliche Leben Englands durch den Krieg getroffen wird und wie falsch es ist, wenn die englische Regierung meint, die wirtschaftlichen Laster des Krieges allein auf das verhaßte Deutschland abwätzen zu können. Der Raubkrieg, den England zur See begonnen hat, trifft eben in seinen Folgen auch den Verkehr Englands mit den neutralen Ländern und wirkt dadurch in nachteiligster Weise auf seinen Urheber zurück.

Versicherungswesen.

Oberrhein, Versicherungsgesellschaft, Mannheim.

Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim wurden angemeldet im Monat September 1914 inagesamt 1162 Schäden und zwar auf Wasserleitungs- 2, auf Unfall- 290 und zwar auf Einzel-Unfall 276 und Kollektiv-Unfall- 14), auf Haftpflicht- 600, auf Glas- 240 und auf Einbruchdiebstahl-Versicherung 30 Schäden.

Zentralstelle für Wahrnehmung von Versicherungssehmerinteressen gegen-über dem feindlichen Ausland.

Mit der Errichtung einer Zeutralstelle für Wahrnehmung von Versicherungssehmerinteresem gegenüber dem feindlichen Ausland beschäftigte sich am 3. Oktober der Vorstand des Deutschen Versicherungs . Schutzverbandes, Berlin. Es wurde beschlossen, die Kriegsauskunftsstelle, die der Schutzverband seit dem Tage der Mobilmachung unterhält und die Tätigkeit, die er bisher im Kreise seiner direkten Mitglieder zwecks Wahrnehmung positiver Ansprüche seiner Mitglieder gegenüber den betr. ausländ. Gesellschaften entlattet bat, zunächst nach der Richtung u erweitern, daß er nach dem Beispiel des von ihm s. Zt. ins Leben gerufenen Equitable-Schutzverbandes sich für die Wahrnehmung der Rechte, Interessen und Ansprüche aller deutschen Versicherten in allen Versicherungszweigen gegenüber den Versicherungsanstalten des feindlichen Auslandes zur Verfügung stellt. Ferner wurden Maßnahmen erörtert, die geeignet sind, die während des Krieges mit den Versicherungs-Gesellschaften des Auslandes gemachten schlimmen Erfahrungen teils in den Friedensbedingungen, teils durch Vorschläge bezüglich einer Beseitigung der hervor-

Warenmärkte.

Berliner Getreidemarkt.

Berlin, 9. Oktober. Die Kauflust am Markte für Lokogetreide war heute sehr eng begrenzt. Die Preise waren infolge

des kleinen Angebotes fest. BERLIN, S. Oktober, 1914, (Frühkurse.)

	Maria Control of Control	
	0.	8.
Welten: Loka	250-254	248-257
Regent	225-226	224-228
Mafer: falner	219-229	219-225
" mittel	213-210	218-210
Mais: Amerik, a. runder	-	-
Futtergerate mitted a gute	236-244	234-244
Wolzenmaki	32-89	32-39
Roggenmaki	28,00-81,80	20.00-81.35
Erbaan millel	_	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Welzenkiele, probe u. feins	18.50-00.00	18.50-00.00
Roggonkinio	16,75-16,00	
BERLIE, S. Oktober, 1914.	(Soliva.)	
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	

BEHLUL, S. Oktober, 1914.	(Soldud.)	
	9.	
	236.	248 252
	225	225
	216. 223.	218.—223.—
		213215
	140	
	32.25-33.25	37.—39.—
Raggonmabl: featur Robot: geschäfteles	29,20-31,30	2321.30
Die Rotseldenesten unsetaben	Control of the control	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Youne, die Metigreise in Mark par Coppointantnor.

New-Norker Warenmarkt.

" Newyork, 8. Okt. Am heutigen Weicen markte charakterisierte sich die Tendenz als ausgesprochen fest. Insbesondere wirkten Meldungen über kleine Zufuhren, feste Berichte von den Auslandsmärkten und Nachrichten über umlangreiche Verschiffungen von den Seeplätzen, befestigend. Der Schluflverkehr vollzog sich in lester Hallung und die Preise hatten Besserungen von %-1% c. aufzuweisen.

Newvork, 7, Okthe

The second second	100		TO BE THE REAL PROPERTY.		
Kurs vem	B	7.	Kura vom	B.	2,
Welzen			Gaumwolle		-700
		115-	loko	-	-
Oec. 1	183	557%	Okt.	-	-
Mak 1	24.	1221	Sobmais		
MAIN	-		Wetters	10,15	0.05
mix &s. 2 loke	515.	81-	Kaffes		111/200
Betreldefracht		Desire.	Rio luka	BILL	BULL
mesh Liverpool	3%	314	Zueker	4.76	Star St.
manh Fradrice	200	1000	Washington .	100	-0

Chicagoer Getreldemarkt. * Chicago, 8. Oht. Der Weizenmarkt verkehrte beute während seines ganzen Verlaufs,

dischen Märkten festere Notierungen vorlagen konnten die Preise bereits nach den ersten Um sätzen Besserungen von % c. aufweisen. Die Zu luhr von Nordwesten hielt sich in engen Grenzen die Kommissionshäuser waren in größerem Maße als Käufer am Markte, und da auch die Verschit lungen von den Seeplitzen recht umfangreich waren, machte die Aufwärtsbewegung der Preise lm ferneren Verkehr weitere Fortschritte. De kleine Angebot aus erster Hand sowie die fes-Haltung der Lokomärkte bewirkten, daß die Ten denz auch bei Schluß des Verkehrs als feat anzusprechen war und die Preise gegen gesten Besserungen von 2-1% c, aufwiesen.

Mais, Da im Westen schlechtes Wetter in machten sich bei Eröffnung des Verkehrs Preis besserungen von 1/6 c. geltend. Wenn auch im weiteren Verlaufe Realisationen auf die Preisgestal ung drückten, so bewirkten doch das geringe An gebot seitens der Farmer und die gute Stimmung die am Weizenmarkte berrschte, daß der Markt in fester Hallung mit Preisbesserunger von 1/2 c. gegen gestern schloß.

Chicago, 7. Oktbr. ORL. Pork. Rain Okt. 18,05 18.55

Rossen	10.0 00.0	Sept.	-
oko		Okt.	10,70 1
infor Ha	50% 30%	Jan	9.90
		1	7.
Spesk lot	te	1078-1129	1075-1195
Salwalne	laluhte	780-625	800 835
-	anhwere	700-810	715-805
	Zufehren	80 000	83 000
	dayon in Chinage	17 000	42 000
	Hopfeners	ate 1914.	

Die Hoplenernte in Bayern übertrifft nach de Schätzungen der Gemeindebehörden, wie sie den statist. Landesamt zugegangen sind, den Ertrades Vorjahres fast um das Doppelte. Die Qualiti ist ebenfalls sehr befriedigend. Der Ertrag von Hektar Hoplenland beträgt durchschnittlich 6,1 Doppelzentner gegen 3,8 im Vorjahre, insgesam 121 901 Doppeizentner gegen 66 583 im Vorjahra Noch günstiger gestalten sich die Verhältnisse in Würtlemberg. Eine Anbaufläche von 3316 Hekiat erbringt nach zuwerlässigen vorläufigen Ermittelm gen 29 468 Doppelzentner gegen 13 541 im Vor ahre. Der Hektarertrag stelgerte sich demnat von 4,1 Doppelsentner auf 8,9 Doppelsentner.

Letzte Wandelsnachrichten.

r. Dortmund, 9. Okt. (Priv.-Tel.) Zu den bereits veröffentlichten Abschlußziffern der Anne ner Gußstahlwerk-A.-G. in Annen i. W., die eine Dividende von 8 Prozent gegen 8 Prozent L V. gestatien, erklärt die Verwaltung über die Aussichten, daß der Eingang von Aufträgen im Zunehmen begriffen sei und überall sich gewisse Vertrauen zeige.

r. Dortmund, 9. Okt. (Priv.-Tel.) Der in der heutigen Aufsichtsratssitzung vorgelegte Abschluß der Eisen- und Stahlwerke Hoesch A.-G. in Dortmund ergibt einen Rohgewinn von 9 056 360 M. (gegen 13 102 639 M. i. V.). Nach Abschreibungen von 4252176 (4504434) M. verbleibt zuzüglich Vortrag von 1 386 600 M. ein Reingewinn von M. 6190784 (gegen 8 662 057 M. i. V.). Nach Dotierung verschiedener Fonds und Ueberweisung von 200 000 M. (gegen 150 000 M.) an die Albert Hoesch-Stiftung beantragt der Aufsichtsrat der am 26. Oktober stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 15 Prozent (gegen 24 Prozent i. V.) vorzuschlagen. Auf neue Rechnung kommen 2 699 004 M.

Berlin, 9. Okt. (Von uns. Berl. Bur.) Wie ein Privattelegramsu in Lucemburg mehlel, wurden auf der Abseilung Differdingen der Deutsch - Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-Q. 4 Hochöfen angezündet, die bei Kriegsausbruch gestoppt worden

Schiffahrts = Machrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Gafenbegirt Rr. 1 Ageloumen am 8. Officer.

Rheuns 10°, Schmitt v. Andrewet, 2000 Ds. Sthömpt.

Rheuns 30°, Armpers v. Rott., 2000 Ds. Schömpt.

Abenus 20°, Armpers v. Rott., 2000 Ds. Schömpt.

Abenus 20°, Geethoud vo. Stott., 2400 Ds. Schömt.

Rheuns 20°, Geethoud vo. Stott., 2400 Ds. Schömt.

Allenderh*, Belbetmann v. Geilder., 1500 Ds. Beneul.

Augefommen am 6. Officher. Mine", Enger v. Deilbronn, 1950 Da. Bement, Rhenna 12", Stalber v. Rotterb., 800 Da. Student

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst n. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: 1. V.: Ernst Müller:

für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe: für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joos. Druck und Veriag der

Dr. H. Hans'schen Buchdruckerei, O. m. b. H. Direktor: Ernet Müller,

Gegrandet 1891. Aktion-Gesellschaft 10 Millionen Mark,

Abteilung für Feuerversicherung.

Nachdem die Gesellschaft den direkten Betrieb des Feuerversicher ings-Geschäftes übernommen hat, empfichlt sich dieselbe zum Abschluss von Versieberungen gegen Feuers- und Explosionsgefahr zu billigen festen

Die Gesellschaft ist bekanntlich mit dem 1. September 1914 in alle Rechte und Pflichten der North British and Mercantile Fenerversicherungs-Aktien-Gesellschaft aus den bei derselben auf im deutschen Reiche befindlichen Sachen bestandenen Versicherungen eingetreten. Sie hat liese Versicherungen für die ganze Dauer des Versicherungsvertrages und für die Dauer späterer Erneuerungen übernommen und ist, obwohl dies den Versicherungsnehmern bereits durch Rundschreiben mitgetellt wurde, auf Wunsch bereit, es besonders zu beurkunden.

Die Stuttgarter hat auch die gesamte Organisation der North British übernommen und die Versicherungsnehmer werden daher gebeten sich in allen ihren Versieherungsangelegenheiten, soweit für dieselben die Agenten zuständig sind, an die seitherigen Platzvertreter der North British, sonst aber an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden die zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.

General-Agentur für das Grossherzogtum Baden W. Rothermel in Karlsruhe

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehlen sich die unterzeichneten Platz-Vertreter zur Entgegennahme von Versicherungs-Antragen, sowie von Antragen auf ausdrückliche Beurkundung des Uebergangs der seither bei der North British bestandenen Versicherungen auf die Stuttgarter, wie zur Erteilung jeder weiteren erwünschten

Manualsedon im Oktober 1914.

Emil Gamper, Luisenring 3. Max Lorsch, Tattersalistr. 39. Levi & Sohn, Q 1, 4.

Robert Blickensdörfer, Jungbuschstr 8

Die Bolgurichtung it ben Buldungen bes gorft

begirts Mannbeim bat be-gonnen. Das Betreten der betreffenden Balbteile ift

gefährlich und baher ver-boten. Mannheim, den 8. Oct. 1914 Geohh. Forstamt Baumann.

Arbeitsvergebung.

Bur nachhebend vergeichiete Gebaube bes Aranfen

audnenbaues foll die leferung ber Beichläg

Lieferung der Beichläge für die Fenlierichiebeläden aus Alaminium und zwart Los I. Innere Abreilung Los In. Genäfologie Wos II. Angere Abreilung Los II. Angere Abreilung Los III. Bepticke Erweiterung
Los IV. Hander Liefen Los IV. Hand für Pautund Ges V. Dans für Projeituierte
VIa, d. n. d. Juseftionsbauten

bauten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden Angebots vergeben werden Angebots vergeben werden Und wei entsprechender Aufschrift versieden die hotende Aufschaft versieden die hotende Aufschaft versieden die hotende Aufschaft versiehen die Konziet des unterseichneten Amth (Nathand N. 1. III. Stod. Jimmer Ar. 195) eingureichen, wosielbe auch die Erdfaung derfelden in Gegeswart etwa erschienerer Riefer oder deren bevollmächtigte

der beren bevollmächtigte Berireter erfolgt.

Den unentgeltlich auf bem

tenhausneuban Simmer Nr. 1 abgegeben, wo auch nähere Austunft erfeilt

Mannheim, 8. Ott. 1914.

Städt. Sochbauamt:

Perren.

Codibanarbeiten für be

Neubau eines Reficibaufed ber Betriebswertkätte in Bimwehingen nach Ainang-minificrialverordnung vom 3. Januar 1907 offent-

ch an vergeben: Erb. und Grabarbeiten 00 obm Mushub, Boton

bm Stampfbeton, 300 cbm. Badheiumanerwert. Steinhouerarbetten rotei Raterial rd. 40 cbm. Wall

Material vd. 40 obm. Bathelfenitesering 4009 kg. Reichnungen, Bedingnissen volltugnissen und kentrele an Berktagen auf dem Bauburean der Betriebsmerklätie in Schwegingen zur Einsicht wöselbst auch die Angebotswordenste anderheben sind, Angebots mit entsprechender Anfehreit der ihr in der ihreit der ihr in der ihreit der ihreit der ihr in den den Baubureau der Betriebsmerkfätte Emwehlngen einzulenden. In ihr an das Baubureau der Petriebsmerkfätte Emwehlngen einzulenden. In ihr an des Baubureau, der Betriebsmerkfätte Emwehlngen einzulenden. In ihr an des Baubureau, der Betriebsmerkfätte Emwehlngen inzulenden. In ihr an des Baubureau, der Beichner der Betriebsmerkfätte Emwehlngen inzulenden. In ihr an des Baunbeiten, d. Ott. 1014. Er. Bahnbantinspettion 2

Damenichneiberin

mpfiebit fich im Anfertig amtlider Damengarber 647 A 3, 8, 8. Etod.

Städtische Sparkasse Mannheim.

In der Aggedpresse in an alle Arcise der Be-nölderung die deingende Bille ergangen, alle in ihrem Besthe besindlichen oder erreichdaren Gold-bestände durch Umweckblung in Bapiergeld der Beinfedaut pagnischen. Die Städe. Sparkasse erbietet ich zur Bermittlung des Umtauichs von Gold in Papiergeld.

Städtifche Sparfaffe:

Sountag ben 11. Ofipb. nachm. 3-6 Uhr

ber Rapelle Beiermann.

Beitung: Rapellmeifter Boder. Gintritispreis: 50 Bfg., Rinder 20 Bfg.

Städtisch suhv. höbere technische Lehranstalt

for

Maschinenbau, Elektrotechnik, - Glesserel und Hüttenkunde -

Der Unterricht im Wintersemester 1914/15 Donnerstag, 29. Oktober.

Die Anmeldungen für das Wintersemester naben bis zum 15. Oktober im Sekretariat der Ingenieurschule zu erfolgen, woselbet auch des ausführliche Programm der An-stalt abgegeben wird. stalt abgegeben wird.

Die Direktion.

Landwirtigaftliche Areiswinterschule Ladenburg.

Der Unterrimt im I. Rurd beginnt Montag, ben 16. Rovember, vormit: tage 10 Uhr,

Annielbungen find fpateftens bis 20. Ottober ichriftith beim Bornand eingureichen. 28580 Der II. Kurs fallt im taufenden Wiater aus.

Gebrüder Kappes 💸 liefern sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts,

Ruhr-Anthrazit sowie Buchen- und Forlenscheitholz

in nur beaten Qualitator zu billigsten Tagosproisen. Luisenring 56 Tel. 852 Luisenring 56

Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe is modernaten Ausfährungen liefert rasch und billig Dr. Hass'sohe Buchdruckerei G. m. b. H.

Bine feindliche Kugel hat unser Vorstands-

am 19. August bei Dornach getroffen und seinem Leben ein allzufrühes Ende gesetzt.

Wir verlieren in ihm ein Vorstandsmitglied, das kaum ersetzbar sein wird. Mit tiefem Verständnis für die Psyche der Jugendlichen verband der für sein Vaterland Gefallene ein herzlichen und warmes Empfinden für die körperliche und geistige Not, die ihm dan Wirken im Rahmen unseres Ausschusses zuführte und scheute keine Mühe, Verirrte auf rechte Bahnen zu leiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Verblichenen war eine Freude, sein Andenken wird ein unvergessenes sein.

Jugendfürsorge-Ausschuss

Abteitung des Bezirksvereins für Jugend» · schutz und Gefangenenfürsorge

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tief betrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Wertheimer

nach kurzem Kranksein sanft entschlafen ist.

Mannheim (B 6, 5), Frankfurt a. M., Heilbronn.

Die trauernden Hinterbliebenen: Withelm E. Heidelberger Carola Liebhold geb. Heidelberger **Gustav Heidelberger** Jenny Bär geb. Heidelberger Hertha Heidelberger Wilhelm Liebhold Emil Bär.

Die Beerdigung findet Sonntag, 11. Uktober, vormittags 11 Uhr vom israel. Friedhof aus statt. Man bittet höfl. von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Soeben in unserem Verlage erschlenen:

2 in Tiefdruck ausgeführte

Einzelpreis . . per Stück 5 Pfg. Wiederverkäufer billiger.

Zu haben in unserer Expedition.

Verlag des General-Anzeiger (Amtsverkündigungsblatt) Badische Neueste Nachrichten.

Stellvillige Senerwehr Manubeim. vi. Koinp. Waldbof. Sambiog, den 10. Oftober d. J. abendd 7', Uhr het die gefamte Manufchaft der

6. Kompagnie panfilich u. voll-adblig gu einer

Edlugübung. anszurüden. 2 Dez Gaupimenn: S. Baufc.

Areiwillige Kenerwehr Manubeim.

Sonntag, den 11. Ott. dd. 38. vorm. 10^c/₃ Uhr hat die gefamte Mannichait der 1. 2., 2., 4. Rom-pagnie pünfitich n. vollabile an einer Zoling-thung gefannbung audzu ruden (hanpt fenerwache.)

Dal Rommande:

Ginquartierung mit voller Benfion übernimmt 38842 Ardie Roah, F 5, 2. Telephon 1481.

Ankaunt

Serm. Löb: Stern & Co., D 7, 19

Adhtung. Raufe gegen

quie Bezahlung детгадент

Onmenkleiber

und Edinbe auch Derren fleiber. Bofitarte genfigt Frau Riete, H 3, 7.

Gebrauchten

ju faufen gefucht. 90090 Offerten Mderitrafe 22 Mlt Meinlle Bapier Lumpen, Riafden, Gade. Dirette Abbolung burch

4/5 piero. Gasmoiot

Abjall-Antoni-Centrale Abfall-Antonj-Centrale assun erman Demmer, Gr. Mergelbr.44. Zel. 2179 Lubwigshofen, Luifenftr. 6 4224

schütze sich vor den Folgen kalter und nasser Füsse durch "Semumelline." Vorzügliches Schutzmittel, das den Schutzenhohlen 3-4fache Haltbarkeit verleicht und das Schutzenk wasserdicht, warm und dauerhaftmacht Zahlreiche Anerkommussschreiben! Prospekte gratis!

//, Dese 60 Pfg. 1/, Dose 1.00 Mk.
Erhältlich bei: 28088

K. E. W. Kraut, hier T 1, 3, part.

Vermischtes

Bitte!

Belder ant. Schwieger-oater, ober ebelbenfenbe Leute murben intelligen. ungen Mann, gweds Er-reichung fein, Bieles beit. ? Bell. Dif. u. Rr. 8082 erb. Frische Frankfurter

Bratwurste Gothaer Cervelatwurst

Nurnberger Ochsenmaulsalat frisch eingetroffen. seut

Jac. Harter

Hoffieferant N 4, 22. - Tel. 692 und 3966.

Die Sprechftunden finden Montage u. Frei-inge von 6-8 Uhr abende im alten Rathaus, Jimmer 10 ftatt. 3001 Erabt. Rechtsaustunfts-ftelle für Unbemittelte.

Brittlainge Artienje u. Manifurin

welche friegshalber ibre Baifouftell, aufgeb. mußte, ucht noch einige Damen im Abonnement. Eriffaffig. Bedienung. Q 4, 20, part

Möbel

auf Lager nimmt an Bartmann, J 2, 22. 9502 Lücht. Ateibermacherin nt n. cinig. Aund. an Bt 7, IV 8. Ct. 100 Brautein tann bas Romen grundt, erfernen, Geden-heimerfir. 63, 1 Tr. 1. 05985 Brivateinquartierung

wird angenommen Bennon Spielmann K 1, 13, part. 803

Serrat.

faih Fraulein (228ailen Frau Riefter, Ludwige-bafen, hartmannftrage 30 2. Stod. 8078

Detrat.

Caubere Bitime evang. große Fig. Mitte Bler vermog. 1 Rind muniat beiret Junges Madmen mir folid. Gelgöftömann d. Fr. Nichler, Ludwigs-hafen Oatimanns. 20, II. 2077

14—17 Jahre alt für Bar-mittaga einige Stunden um Mildandtregen lot. gelicht. Erundent. 40 Pfg. In melden Augarten-krahe III bei N. Nit.

Entlaufen

Tigerfähin Moangeben R 6, 4.

Verkauf

Bädereifiliale n permieten ober gu wer

Gell. Df. a. Str. 9615 an die Erp. ds. Hl. Fahrrab

(Derren) eruti. Marfe, gui erhalten gu vertaufen bei Wide, L. 13, 2. Beiß - Prismen - Glas dellos erhlt, bid 4 vert. Besichtigg, vormittags, ein Divenberger, Waldvarfbarum L

Rindertijd u. =Stubl Boditrafte 5, 3. Gt. Its

Biano Teilz.

1 poliert. Aleiderichen! 2 ibarig. Aleiderichen! febr bill. abangeben 96197 Rafertalerftr. 35, n. St. L. 2 fdilafrige

Reffing Bettftelle ein ausgefclagen, fombe Mohegarnituren Borplay Röbet preiswert abjugeb. MIW I Z. S. Loden.

Schreibmaichine (Mignon) billig an verf.

preiswert abzugeben. D 1, 3, hinterhand pari-Beng-Auto A. Haupt, R 4, 2.

Wenig gebrauchte, febr ichone D5468

Schlafzimmer: einrichtung preismert ju verlaufen. C 3, 34, 8. Stpd.

perren- und Damen-Sahtrad m. Greil preis-Wenig gedraucher

Schlatzim. - Binrichtg. Otto Albers, B 5, 4

Runftfreunde. Der Rot ber Beit gebordene, bietet Duff. Rünftler, fleine interefi. Lanbichaften, gut ge-rahmt, ju 15 DE. an. Sende 3. Auficht. Girt. Off. u. Dr. 96184 a. d. Erpedition be. 21 Pianog gebrauchte, binig. 27749

Stellen finden

Seizungs-Monteure

Puchs & Priester, 0. m. b. 5. 00248 Kraftwagenführer ur Luxus - Wogen fofor pefucht. 9634

Methur Ganbler G.m.b.d. Mannh. - Induftriebafen Barbelpfit &

Wirtschaften

Für Renauration Balmengarten

B 2, 10 wird zu baldigem Antritt tücht. Wirt gefucht. Rah Charlottenfir 4,

Läden

Dalbergitrage 5 Laden für jedes Weimari Schnellioblerei gu verm Bu erfragen Geilerftr. 5

Wohnungen

12,5,2 21,43im. Ru. Ram Jof. bill g.vm. 3. erfr. 2. Et 8091

Gr. Wallitadritrafte 3. 2 Himmer n. Allde tofurt an vermieien. 46273 Rop. 3. St. L. Tel. 3194.

MARCHIVUM

Preisalv im gesta] ge An BUBLISH arkt in nge 18.15 TO 10,61

n Um

Die Zo

renzen.

MaB:

erschiff

ngreici

Preise

ie feste

e Ten

fest

gestem

er ist

Di

h de e den Ertra maliti VOIII th 67 pesunt rjahrz sse it Tekta ttelim. Vot

No. u den Anne e eine Aus n Ze Wisso

ORME

in da schluff Dorl 0 M ungen aglich Volt Nach isung Uberi

nlung m 24 mung Bur.) eldet. der rg-1.00orden

er am

om E. officer of part,

dgut bilde ment faul.

nom; ing: OOL.

M.

Damenpuntoffel, sehr preiswert, aus Militärtuch, mit Lederschle und Absatzfieck per Pasr 69 Pfg.

Damen-Hausschuhe, abgestoppt, mit Filr- und Lineleumschle, warm gefüttert per Paar Mk. 1.25

Kameelhaar-Schnallenstiefel, imitiert, mit Fils- u. Leder-schle, Plüschfutter, feste Hinterkappe 31---55

27--- 30 95-96 21-24 мк. 1.25

MR. 1.45

extra starke Qualität. Garantie für jedes Paar 7.50 etatt Mk. 10.50 nur 7.50

мк. 1,58 ML 1.78 Herren-Hausschuhe, bord warm gefüttert, mit Lederschie und Absatzsieck per Paar Mk. 1.15

Merren-Tuch-Hausschuhe, mit Ledersohle und Absaizfiech. per Paar Mk. 1,20

Manneelhunrschuhe, 50% reine Wolle und Kameelhaar, hoch-geschnitten, Filz- und Lederschle

27-30 81-35 Herren Dames 98 PTR. MR. 1.25 MR. 1.38 MR. 1.55 MR. 1.88 мк. 1.98

Braun imitierte Chevrenux-Schmürstiefel mit Derby und Lackkappe, schr preiswert 27-40 31-35

мъ 3.65 мь. 3.95 Echt Bexcalf-Damen-Schnürstiefel

Preiswerte Rindbox- Kinder- und Kamben-Schnürstlefel, urform 37-30 31-35 Mk. 3.95 мк. 4.25

Extra starke Box-Herra-Hakenstiefel mit Doppelsohle, moderne Form, statt Mk. 12.50 nur 9.90

39 elgene Filialen

R. Altschüler, Mannheim

R 1, 2/3, am Markt - P 7, 20, Heldelbergerstrasse - Mittelstrasse 53 - Schwetzingerstrasse 48 - G 5, 14, Jungbuschstrasse.

Lehrlings-Geseche

Ranimanns-Lehrling bei fofortig Bezahlung ge Sebrgute Ausbildung. Cf u. Rr. 00912 an die Expel

Stellen suchen

Junger Kaufmann, mit allen Kontorardetten ver-traut, fucht Stellung. Off. unt. Br. 8000 an d. Exped. Mus Granfreid ausgewiefener ftellungslofer, in Rot geratener

Raufmann

billet um irgenbmelde Befchaftigung, mogt. im Einrichten, Bettrogen, Gabren von Beideftebüchern, Muffiellung pon Bilangen ober auch im Exleilen von Rochfittennterricht an Schfler ber unteren Rlaffen u. f. w. Weft. Anexhicten unt Mr. 6:71 an bie Egpebitton.

Rinberlofe Bitme ingtig und erfahren in Krantenpflege und haus-halt lucht Stellung. Offi unt. Mr. 8088 a. b. Expb. Tuchtiger nüchterner

Kantmann

deffen Tätigfeit bur ben Krieg brach gelegt wurde, fucht Belchaftig ingendw. Art Offert, werb, unter Art 7984 a.b. Erpeb, erbet Zwei Herren

die in allen toufmannifden fuchen während berAriegs-geit Rebenbeichaltigung geich Webenbeichstitzung gleich welcher Ert; am liebien Belinng eines Geschäftes Offert, unter Ar 8050 a. d. Exp. d. BL

Bautedniker

Blotter Beidner, energ verh., fuct anderm Beich ent. Aushille. Off. u. Dr. 16199 an die Erpedition

Buchhalter tücktiger, felbftand. Arb. (tnet. Abicling), vollf. militariret. fucht fofort

Stellung.
Offerien unter Pr. 8008 an bie Expedition bo. 21.

Mann

funt irgendm Beichöftig Dff. u. 9r. 8000 a. b. Gr. Geb. Fraulein B5, 4 2 Simmer als in taujm. Badern bem. Werthatte, fol ju verm. in faufm. düchern bew. wünsicht in gutem Atelier die Photographie im er-lern. DH. unt. Nr. 8988-an die Expedition d. BL. Jung, braves Madden

nom Lande fucht Stellung in gutem Daule, wo fiedas Koden gründlerfern fann gegen gesingen Lohn. OS. 111. Ar. 16202 an die Exp.

Jüngeres Frantein ucht Stellung in besterem Gelareft. ob. Litox-Stube. Off. erf. n. Ar. 1830a. b. Exp.

Mietgesuche

Mobliert. Jimmer. Ber ein mobl. 3tm.

fucht ob, ein foldes gu vermieten bai mende fic au Gildoten-gel. "Blith". Nute Rad-ler. N 4, 21, Xel. 1870 und 4520. 34060

Gro e Lohalitäten ent. Dofraume für später au miefen gesucht. Angeb, mit Breibang, unter Rr. 186102 an die Axpedition. Danermieter incht eleg mebl. Lim. Off. n. W 2311 an D. Frenz G. m. b. d. Mannbeim.

Jung, Raufmann fuch uten burgerlich Mittag u. Abendeifch in Rabe der Borfe Dft. nebft Preidang u. Nr. 8002 an die Erneb

Laden

P 6, 12-13 Laben m. 2 Zim. n. Rüche jofori billig zu verm. Räh. P 6, 17—18, part. 40960

Waldhofitrage 14 iche auf 1. Des. g. p. 7770

Coloniaiwaren-Laden sahs d. Priedrichrings seit mehreren Jahren m. Erfolg bestehend ist p.

Errorg bostehend ist p. 1. Okt. m. kompl. Ein-richtung nebst 3 Zim., u. Zuheh. an strebs. Ge-schäftsleute zum mäss. Freis z. verm. durch das Immeh. u. Vermietsbüre Jos. Ssiger, S I. 1. Breitestr. 7862

Bureau

Große Büros

bis gu 30 Zimmer, Centralbeigung, Auf-gug ec au vermieten Leon, Simon, 67, 11 Tel. 2654.

Magazine

P 5, 13a aroke fone Minmer für Mogasin, Loger ober Berinatien au. Nab 1. Et.

Zu vermieten

C2, 3a "Simmeru an vermieten. Auerl. Frau fahltigung G3, 4 2 Tr. 1 Simmer bere K 3, 20, 8. St. bans gu verm. 40208

#60humg. 6 Zimmer und Ande and belieb getellt, ent. efo Buro [owie a Barterresimmer of Barterresimmer V. Ruf, E 3, 3,

Telephon 2657, D 2, 2 1 %r. b. 4 Simmer, State per 1. Oft a perm. 46125 D 4, 18 4. St., 2 Simm. D 4, 18 Sinde m. 851dd.

per I. Rop. au vermieten 2014 Raberes B. Stod. D5, 15 1. Gt. 5 Stmmersimmer Rücke u. Jubebör fol. v rmietbar. Rob. beim handeigent. L. G. L. 40229

D7, 20 Simmer, Mifon, Succe a rub. Leute. 15 Mr.

E 1, 16, Planten 1Gaupe, 1 Kammer u. Rüche fei. 3u verm. Rat D 1, 1, Parl. L. Treufch. 7568

F6, 14/15 3. Stod. 2 p. 1. Roo., auch früber, 2. Stod, leet. Jim. on eine Bame fof. au berm. 8007

G 3, 12 Schone 8-Zimmer-Wohng (nen bergerichtet) an rus Bente v. l. Nov. 5 vm. 49200

J 1, 18, 3. Stock Schone S- evil 5-Bimmer-Bolng, m. 1 Simmerwohn mit Rache an rub Familie an vermieten. 45453 Rib. nur bei Beift, pari

J 7, 14, Bobs., grobes au perm. Bu erfr. 1. Gt.

M 2, 31, 3. Stod igone 3 ober 4 3immer-Wohnna fofore gu verm. Su erfe 2 Stod. 43622

K 4, 13, Ringstr., 9 feere Simmer m. Balton Preis Mt. 28.— fofort gu verm. Nab. 4. Stod. 7893

L 2, 3 gart. 3 Sim. per 1. Rovember ju ver-mieten. 40243

1.4,6 2 3tmmer u. Stüdje au

Q 1, 13 2 freundliche 8 Simmer wohnungen m. Rammer Bad n. Indehor in rub. Daufe per fofort ja verm. Mab. 06, 19,5 @r

Q7, 5. Sim. u. Ruche an

R1, 72 GL, 4 Stmmer ober ale Bitro gu per

R 3, 12 Grobes Bim. n \$ 6, 4 2. Stod, fcon. fot. au v. Was. part. 2580

\$ 6, 14.

Buro per fofpert au ver-mieten Rüheresbei 46198
V. Ruf. E 3, 3, mieten. 7921

Mugartenftrage 79, 3. St 1 u. I Zimmer-Bohnungen fofort ju vermicten. Rab. Robrer, Friedrichspiat 12.

Bahnhofplas 7 fr. fonnige Lage, 3-4 3im., Riche u. Zubeh., 1 Tr., a. rub Lenie iof. a. perm. Rab Pftro, part. 45849

Bachstr. 9 Gde Richard-Bagnerfir.,

5-Bimmer - Wohnung mit Diele, Bab, n. reicht. Zubebör, berrichaftl. And-Natiung, eine Troppe hoch ohne Gegenüber, per sofort zu vermieten. Rah daselbst part. bei Schafer, Tel. 6609. 46208

Brilftr. 15 # Sim. n. Rnde Bonitrane 5 im d. Stoff drei Zimmer, Rüche, Keder ver 1. Ron. zu vermieten. Möberes 40254 B 7, 19, Inro.

Beethovenftr. 10 500ne wohnung a. v. fof. ob. fu. amm Cannabiditrage 24, Möne 2 Zimmerwöhnung mit Bab an verm. Räher M 7, 26, Zel. 5358 40256

Dammftrage 9 icone 5.3im. Wohnung m. Bob, geeign, für Argi od. Bürob, eventl. geteilt, außerdem Buro, Lager-halle und Keller, an verm.

Draibstraße S9. Schone Bobnung i 3im. n. Auche sep. geleg. fot, zu verm. 40210

Bilfaberbfir. 11, b. Deim, fc. mobl. Grfers. m. fr. Husf. n. b. Schmudpl.fef.g.v.

Griebricheptan 14 part. Himmer u. Küche 311 vm 38 Td. Groß, K 1, 12 Bartenfelbftr. 41 Simmer i. Ruche fot, no. fo. a. v Angul. aw. 2 n. 4 Hbr. 7888 Renbau Sandnite. 7

Cfiftadt Eleg. Au. i Zimmermohng. m. allem Zubeh. fof. ober folier zu verm. Rau p. l. 7700

Rarl Ludwigft. 23 Elegante

Sonpart.-Wohnung Itmmer Diele große Terraffe und Jubebor mit Centralbeigung pr. foferi u vermteten.

Maber. bafetbit, ober ! Ereppen bet 3. Saire. Aleinfeldir. 48 made duic. ficine 2-Simmer pohang on rub. Cente : erm. p. 1. Nov. 6628 mit Jubeh p. fof. ob. fp. alleififfraße 3 part. fcon. mit Jubeh p. fof. ob. fp. mit Balton frahenroders an vermieten. 26056

Langitr. 31 a. Gt. fd. m. fol. bill. au vermiet. 7867 Baurentinoftraße 15

2 Bimmer u. Rüche a. rub II. Familie per l. Non. 5. v Röheres Laben. 7873 Lindenhofftrage. 34

(nachft Sauprbahnhof) ich Sim-Wohng m. Rab lof. au verm. Rab, b. Moth. Sebelltr. 10, 3, St. 46236 Sch. Laught. 44, neue 2 Lim.-Bobng. lowie gres. Aufbewahrunger. [o]. 3. v. 46177

Meerielbir. 07, 2 g. u. R. neu n. b. Str. a. b. Mab. Q 6, I4, Baderei. LeL 4700.

Ri. Merzelftraße 6. Seitenbau, 4. Stod. Edoue 8-Bimmerwohng. mit Abde per 1. Rou. in vermieten. 49287 Röb. Rl. Werzelbrahe 4. J. B. Bruck, 3. Stod.

Necharvorlanditr. 19 eine Biobnung, I Stumer und Ruche gu verm. 40271 Rab. & eiterftr. 5, 2. Stod

Ofifiadt.

Modern ausgehattete 8 Jimmer Bobnung 1. Stod, m. all. Jub. weg-sugsb. p. fotort zu verm. Rab. toftenfret burch ones Levi & Cohn Q1, 4, Breiteftr, Tel. 500.

Meu-Oftheim Darerftrabe 2 und 4 und Sedenbeimerlaubftr. 3, 5

3, 4 n. 5 3immer-Bohnungen

in gebieg, pornehm. Mus-frattung mit vollpändig eingericht. Bad u. Tollette ofort ober fpater au verm. Läheres Architeft Deiler, Ren-Oftheim, Bedenbei-merlandfrage 1, Zel 340

Pflügerögekt. 18, fcon gr. Bohng, im 2. St. 3 Fim. u. Ruche Pr. 40 Me. 9 Fim. und Ruche Pr. 26 Me. per fofort zu vererm. 7708 tab Bfffgeregrfer. 18, 2, Gt, 5. Querfir. 8 a Stormer

m vermleten. Mbeinbauferfte, 201 Er. 2 Bimmer und Ruche im Gettenban, fomte 1 feeres immer gum afbewohr ein Blobel fol. 4 n. 76 Schwegingerftr.5,36t. 6 Simmer mit Balfon an vm. 1986 L 4, 6, II. 128.

Latterfallftraße 3 Stmmer und Ublanbfte. 29, 2. Stoef gu u. Conelber, 4. Gied

Rich. Bagnerfrage 32 Reuban, 5 u. 8 3immer-Rab. Gebr. Poffmanu, Jaugeich. Tei, 415, 45408 Mindefilt. 28 ichme 1Madaung, Balton u. ein
groß. leer. Bim ju verm.
B 5, 6 ff Ereppen.
groß. leer. Bim ju verm.
mbbl. Jimmer an verm.

3 Simmer : Wohnung

mit all. Bub. 2. od. 3. St im Jenir. d. Stadt geleg. auch für Bureau paffend e. fofort au verm. Mob folienfret burch 46241 Levi & Sohn

Q 1, 4, Bretteltr. Tel, 565 Greundl. 4.Bimmermob nung mit Bubehör vermieten Rabercs 46: O 4, 7, 2, 6, Benber. 2 fim. u. Riche h. Gt., a. per-permieten. L. Robier,

Witr Argt

eingerichtete 4 Sim. m. Bentralbeis evil. in Berbinbung mit 7-Simmer-Bohnung in beker Lage, wegen Todedfall an verm. durch Leov. Simon,

C7, 11, Zel.9654, 1170 Abeinbäuferfer, BB, U. höne 3 Simmerwohnung ehrpreisw. 311 verm. 45958 täh. bei Grahm B. Stod 3immer u. Kuche

au vermieten. 40241 Röberes bei Leins, O 6, 3 2 3immer Bobnung 3.
2 1. Rosember an ver-mieten. In erfengen bei gurft, S 1, 16. 7920

Gleganis 5 Zimmer - Wohnung m. Jentralheis u. Warm-wafferbereitung um Banbe-halber inf. zu n. 40085 Nob. Deinr. Lanskr. 97/99 p.

3 Zimmerwohnung in der Max-Jofefftr. weg. Tobesfall fofort ob. fpater ju vermieten. Raberes Friebrich Carifir. 12, 4 %z

Su vermieten ab 1. Dezember 1964 find bei d. vormals Bahr'iden Anweien, Awerchgose Ib im Stadttell Sandholen. Mebengebaube

a) Schener, b) 3 Schweineftalle mit darfiberliegend. Strobd) (Garten. Mietangebote find bis Steftens Dienstag, ben

O, Oftober 1914 en das dochdanamt, Rathaus N.1. Stod, Zimmer No. 120 ingureichen. 8809 Wannbeim, Z. Oft. 1914 Stabt. Cochbauamt

Rohrbach b. Beidelbg Simmerwohnung, beitrichaftlich Billenviert Ottober, 4 Simmer in Det gu perm. 455

Möhl. Zimmer

B4, 16 wart. Schon mbi gimmer mit Zelephonber

Batbhofftrafte 14, 5 B6, 17 4. St. Einfach immer, Anche und Bad an foltb. Derrn an verm.

B 6, 18 part, in gutem beiterte Rimmer an v. 46162 B 7, 1 2 Ereppen, fcon mobt. 3immer, pegenab. b. Briebrichapet, an vermieten. 46128

C2, 3a gim. su pm. par C 3, 20 2 Tr. gt. id.

C4, 15 2 Ex. gut möbl. E5, 10/11, mobil Stm. Pring Bilbelmftr. 27, 11.

E 6, 8 1 Tr. mobl. Sim. E 7 10 Mr. mobl. Sim. E 7 10 m. fep. Ging & v. (7079a) F1, 8 %. St. mast. Sim. 8069

F4, 18 Trep. gat mobil.

G 5, 7 & Stock mabl. billig an verm. 7889 K 1, 10 Breitefte., 1 Er. m. Benfton an verm. 7785

L2,3 Ner Mebl. Bimm.
1 ober 2 Wetten en Derru
ober Früntein. 78800 L4, 10 part., febr ib. m. aut. Gffen a. Brl. fof. a. perm.

L8, 4, 4. Gt. Ite. mebl. Bimmer an fol. Deren fof. au verm. 7788 L 10, 6 4. 6t. gut mbl. Simmer a beff. Derrn ju verm. 7874

one Benfion fot ob. auf. Oft. ju vermieten. 7475 L 13, 2 " II. Bin beff. elettr. Licht, Babbenübung per ful. au verin. 4006

M 3, vm, 8 Tr. g. möbi. Zimmer au verm. 6983 07,24 % Tr. cleg. Schlaft, and eine a. u. 7068
P3, 7 ll Tr. Gut mol. Gengang fofort su verm. 8075
P7, 13a fcom moditert. 90740
P7, 13a fcom moditert. 80740

Q 6, 10 2.61.most. Stm. 7724 S 2, 3 4. Stod. Coon

au permieten. S 6, 8 8 Tr. r., mebl. fofori au vermiet. 7987 r 3, 2 3 %r. L fc. möbl

74.25. St. r., m. Sim. Oerrn od. Orl. fol. & um. T 48, 7, z. gut möb-liertes Simmer an Derrr aber Dame billig au ver-

Mugaricuftr.8, part

en gelegen au verm. Beethovenite. 18 3 4. Gt, icon mobl. Bobn-u. Colofitmaudget. . v. ce.

Bismaraplan 19, 21 (Weis) gut und ein mablieries Simmer

Grösstes und leistungsfähigstes

Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Bahnhof — Kaisemin Gut mobt. freundt, fin mit Schreibilfc, freie fie fofert ju verm. Steineres, gut mill Simmer in verm. 452 Comeningerfte. 5, 12 Dammfir, 8, 3. Gt. mobl Rimmer en bei Derrn fof, an uerm

Glifabethftrate 11, 600 parterre, amei fein mit Bimmerfol.s nerm. # Bichendorffir, 22, 2., 2., 16,0n mast. Bin. perm. Pr. 20 90. mon. 8 Raiferring 40 in. m Bobuen. Schlafe en

Snifeneing 47 1 Tr. Schon mobl. Atmmer :: Rlauferben, preibm. La 7781 Barkring 37, 3. 81 obnt mobl. Sten. in m Baufe am Friedringen fotort ju vermieten. &

Mofengartenfte. 16, ton M mobl Bobne u. Edle simmer m. fep. Ging p fot. ab. fpot. gu u. det Gedenbeimerfte, 10, od fpater an nerm.

Tatterfallite. 14, 1

ofort an perm L 12, 4 tar, fein moor. Tatterfallitt. 24 hagl möbl 3im. Bohr Schlafzim zu e. 4 Traitteurfte. 582.20 mobl. gim. mit u. Benfion gu verm.

Uhlandir, 11 b. Bim, Sc g. m651, Ballons, m. 840 866 p. Biod, Ott. 4 4 1 40248 Rid. Bagnerftt, 3 Raberes vanierre. Gut mobt. Sim. m. bel bei alleinft. Fran gu vern Chimberfir. 21, pati

Anguleben nachmittat icon mobl. Stumer # Derrn ob. Dame f. m. b. Zatierfallpz. 11. 4 Giol. 7000

Wobliertee Wohns und Schlafzimmer, part, Rab. in der Orod. d. fi Gut mebl. Wohne un

beigung n. elftr. Bicht bil. verm. In erfrag. 4612 2, 8 im Babt Gut möbl. Zimmer it mit ober ohne Benfie per fofort ober fpdiet i Mabered S 6, 28, 1 %

> Mittegu, Abendtisch

mit Peni. Bedu.eitr. 2idt. teiln. It T, 28. part.